



Modulkatalog

BWL Accounting und Taxation - Dual – Bachelor of Arts (B.A.)

Studienverlaufsübersicht BWL Accounting und Taxation – Dual (B.A.)

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester
SQF200U D Schlüssequalifikationen für Studium und Beruf dual Assignment 5 LP	PER25 D Grundlagen des Personalmanagements Assignment 5 LP	KLR23 D Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung Klausur 5 LP	CON21 D Operatives Controlling Klausur 5 LP	BIL40 D Bilanzierung nach nationalen Standards Klausur 5 LP	SQF40 D Projektmanagement Assignment 5 LP	CON63 D Risiko- und Kontrollsystem Assignment 5 LP
BWL25 D Grundlagen des Wirtschaftens Klausur 5 LP	PER26 D Personalführung und -entwicklung Assignment 5 LP	WVL22 D Wirtschaftsordnung und Wirtschaftspolitik in Deutschland Klausur 5 LP	WR20 D Grundlagen des Vertragsrechts Klausur 5 LP	STL62 D Umsatzsteuer Klausur 5 LP	ADA40 D Ausbildung der Ausbilder Assignment 5 LP	STL63 D Einkommen- und Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer Klausur 5 LP
BWL26 D BWL-Grundlagen Klausur 5 LP	WIN21 D Grundlagen und Anwendungen der Wirtschaftsinformatik Klausur 5 LP	STA23 D Statistik Klausur 5 LP	WR21 D Handels-, Gesellschafts- und Wettbewerbsrecht Klausur 5 LP	KLR40 D Verflechtung der Kosten- und Leistungsrechnung Klausur 5 LP	BIL41 D Rechnungslegung nach internationalen Bilanzierungsstandards Klausur 5 LP	STL64 D Spezielle Steuern und Abgabenordnung Klausur 5 LP
BFG21 D Buchführung Klausur 5 LP	MAT25 D Wirtschaftsmathematik Klausur 5 LP	IUF22 D Investition und Finanzierung Klausur 5 LP	UFU43 D Phasenorientiertes Management und Organisation Klausur 5 LP	STL41 D Grundlagen der Steuerlehre Assignment 5 LP	BIL65 D Erfolgsanalyse Klausur 5 LP	STL65 D Besteuerung von Kapital- und Personengesellschaften Assignment 5 LP
IPW01 D Integrierte Projektwerkstatt 1 Assignment (70%) + mündl. Prüfung (30%) 5 LP	IPW02 D Integrierte Projektwerkstatt 2 Assignment (70%) + mündl. Prüfung (30%) 5 LP	IPW03 D Integrierte Projektwerkstatt 3 Assignment (70%) + mündl. Prüfung (30%) 5 LP	EPW01 D Einzelprojektmodul 1 Assignment (70%) + mündl. Prüfung (30%) 5 LP	EPW02 D Einzelprojektmodul 2 Assignment (70%) + mündl. Prüfung (30%) 5 LP	EPW03 D Einzelprojektmodul 3 Assignment (70%) + mündl. Prüfung (30%) 5 LP	B10 D Abschlussprüfung Bachelorarbeit 10 LP



ADA40 Ausbildung der Ausbilder

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls ADA40 sind die Studierenden mit den typischen Aufgabenschwerpunkten der Berufsausbildung vertraut und kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen der Ausbildungspraxis. Sie erarbeiten die organisatorischen und planerischen Aspekte der Ausbildung.</p> <p>Weiterhin erarbeiten Sie Handreichungen für die praktische Tätigkeit als Ausbilder und deren Anwendung.</p>
Inhalt	<p>Ausbilden lernen Prüfung der Ausbildungsvoraussetzungen und Planung der Ausbildung Vorbereitung der Ausbildung und Einstellung der Auszubildenden Durchführung der Ausbildung</p> <p>Ausbildung abschließen Ausbildung Arten der Berufsausbildung Rechtliche Rahmenbedingungen Beteiligte und Mitwirkende an der Ausbildung Ablauf der betrieblichen Ausbildung</p>
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	<p>AB53-453 Fachbuch Gross, H./ Hüppe, S.: Ausbilden lernen: Trainings- und Lehrbuch nach AEVO 2009 für alle Berufe mit CD-ROM</p> <p>PER261-BH Begleitheft und Onlineübung</p> <p>PER260 Studienbrief Ausbildung mit Onlineübung</p>
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Dr. Herbert Nosko



BAACC Bachelorarbeit T

Kompetenzzuordnung	Instrumentelle Fertigkeiten
Kompetenzziele	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul BAACCT sind die Studierenden in der Lage eine komplexe Problemstellung aus einem Themenbereich des Studiengangs mit wissenschaftlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum eigenständig zu bearbeiten.</p> <p>Sie sammeln, bewerten und interpretieren relevante Informationen und leiten daraus wissenschaftlich fundierte Urteile ab.</p>
Inhalt	<p>Die Aktivierung dieses Moduls erfolgt durch das Prüfungsamt im Rahmen der Anmeldung und Genehmigung der Arbeit. Eine Aktivierung durch Sie selbst ist nicht möglich.</p> <p>Ziele des Moduls: Selbstständige Bearbeitung einer Problemstellung aus einem gewählten Themenbereich in einem festgelegten Zeitraum. Lösen der Aufgabenstellung und Verfassen einer Studienabschlussarbeit (Bachelorarbeit) unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden mit hohen inhaltlichen und formalen Anforderungen.</p>
Voraussetzungen	Zur Bachelorarbeit wird zugelassen, wer das Projektmodul erfolgreich abgeschlossen hat und mindestens 150 ECTS erreicht hat.
Modulbausteine	Keine.
Kompetenznachweis	Bachelorarbeit
Lernaufwand	250 Stunden, 10 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Dr. Herbert Nosko

BFG21 Buchführung

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls BFG21 können die Studierenden das System des betrieblichen Rechnungswesens beschreiben.</p> <p>Sie erarbeiten Systeme und rechtliche Grundlagen für die Buchführung. Weiterhin können sie Inventur erklären, ein Inventar erstellen und Funktion und Aufbau der Bilanz erklären.</p> <p>Die Studierenden buchen auf Konten und bilden Buchungssätze für einfache bis hin zu komplexeren Geschäftsvorfällen.</p> <p>Sie können den Prozess der Buchführung von der Anfangsbilanz über die Erfassung der Geschäftsvorfälle in Konten hin zu Schlussbilanz und Gewinn- und Verlustrechnung in einfachen Fällen anwenden.</p> <p>Zudem können sie alle grundlegenden Geschäftsvorfälle im Zahlungs- und Warenverkehr buchen.</p> <p>Die Studierenden führen bestimmte Buchungen im Bereich des beweglichen Anlagevermögens, im Steuerbereich und im Privatbereich eines Einzelunternehmens durch.</p> <p>Sie können wichtige weiterführende Buchungen und vorbereitende Abschlussbuchungen für den Jahresabschluss durchführen.</p> <p>Zudem beschreiben sie grundsätzliche Instrumente der Bilanzanalyse und wenden sie an einfachen Fällen durch Berechnung von Kennzahlen an.</p> <p>Die Studierenden beschreiben verschiedene Bewertungsmaßstäbe und daraus folgende Möglichkeiten der Bilanzgestaltung und beleuchten diese kritisch.</p> <p>Außerdem erläutern sie grundlegende Unterschiede zwischen Bilanzrecht nach HGB und IFRS bzw. US-GAAP.</p>
Inhalt	<p>Rechtsänderungen</p> <p>Einführung, Inventur, Inventar und Bilanz</p> <p>Die Buchführung als Teilbereich des Rechnungswesens</p> <p>Gründe für die Buchführung</p> <p>Gesetzliche Bestimmungen zur Buchführung</p> <p>Buchführungssysteme</p> <p>Inventur und Inventar</p> <p>Bilanz</p> <p>Änderung der Bilanz durch Geschäftsvorfälle, Konten und Buchungssatz, Buchführung von Bilanz zu Bilanz</p> <p>Die Änderung der Bilanz durch Geschäftsvorfälle</p> <p>Konten und Buchungssatz</p> <p>Zusammenfassende Darstellung der Buchführung von Bilanz zu Bilanz</p> <p>Buchungen im Zahlungsverkehr und Buchungen beim Darlehen</p> <p>Überblick über den Zahlungsverkehr</p> <p>Kasse</p> <p>Bank</p> <p>Formen der Zahlung und ihre buchhalterische Behandlung</p> <p>Darlehen</p> <p>Zusammenfassendes Beispiel zu den Konten des Zahlungsverkehrs und des Darlehens</p>



Buchungen im Warenverkehr

Wesen des Warenverkehrs

Der Warenverkehr im Unternehmen

Wichtige Begriffe aus der Handelskalkulation und dem HGB

Erfassung des Warenverkehrs auf drei Warenkonten

Die Umsatzsteuer beim Warenverkehr

Besonderheiten beim Wareneinkauf

Besonderheiten beim Warenverkauf

Warenverluste oder Fehlbestände aufgrund von Diebstahl, Schwund oder Katastrophen

Führung von Kreditoren- und Debitorenkonten als Kontokorrentkonten

Buchungen im Bereich des beweglichen Anlagevermögens, im Steuerbereich und im Privatbereich der Einzelunternehmung

Anlagevermögen im Überblick

Kauf, Abschreibung und Verkauf von beweglichen Anlagegütern

Steuerarten im Überblick

Aktivierungspflichtige Steuern

Aufwandssteuern

Privatsteuern

Durchlaufende Steuern

Grundsätzliches zur Einzelunternehmung

Eigenkapital- und Privatkonto

Der Jahresabschluss

Grundsätzliches zum Jahresabschluss

Zwei Arten von vorbereitenden Abschlussbuchungen

Hauptabschlussübersicht

Grund- und Hauptbuch

Unternehmensergebnis, Betriebsergebnis und neutrales Ergebnis

Stille Reserven

Weiterführende Buchungen

Vorbereitende Abschlussbuchungen im Rahmen des Jahresabschlusses

Nebenbücher der Buchhaltung

Buchungen im Anlagebereich

Industriebuchführung

Bedeutung der Rechtsform eines Unternehmens für Buchführung und Jahresabschluss

Methoden der Buchführung

Bilanzierung und Jahresabschlussanalyse

Bilanzierung und Bilanzpolitik

Analyse des Jahresabschlusses

Internationale Rechnungslegung

Voraussetzungen

Keine.

Modulbausteine

RAE101-EL Rechtsänderungen

BFG101 Studienbrief Einführung, Inventur, Inventar und Bilanz mit **Onlineübung**



BFG102 Studienbrief Änderung der Bilanz durch Geschäftsvorfälle, Konten und Buchungssatz, Buchführung von Bilanz zu Bilanz mit **Onlineübung**

BFG201 Studienbrief Buchungen im Zahlungsverkehr und Buchungen beim Darlehen mit **Onlineübung**

BFG202 Studienbrief Buchungen im Warenverkehr mit **Onlineübung**

BFG203 Studienbrief Buchungen im Bereich des beweglichen Anlagevermögens, im Steuerbereich und im Privatbereich der Einzelunternehmung mit **Onlineübung**

BFG204 Studienbrief Der Jahresabschluss mit **Onlineübung**

BFG205 Studienbrief Weiterführende Buchungen mit **Onlineübung**

BFG206 Studienbrief Bilanzierung und Jahresabschlussanalyse mit Onlineübung mit **Onlineübung**

Onlinetutorium (1 Stunde)

Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Markus Grottko



BIL40 Bilanzierung nach nationalen Standards

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
---------------------------	-------------------

Kompetenzziele	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul BIL40 haben die Studierenden vertiefte Kenntnisse innerhalb der externen Rechnungslegung.</p> <p>Sie erwerben die Fähigkeit einzelne Positionen der Bilanz anzusetzen und zu bewerten.</p> <p>Weiterhin verstehen sie den Aufbau und die Struktur der Gewinn- und Verlustrechnung, des Anhangs und des Lageberichts.</p> <p>Die Studierenden erkennen die Auswirkungen der Anwendung unterschiedlicher Rechnungslegungsvorschriften auf die Abschlüsse von Unternehmen.</p> <p>Sie können die theoretischen Anreizstrukturen identifizieren, die die Ausgestaltung der Bilanzpolitik beeinflussen.</p> <p>Zudem können die Studierenden Problembereiche und Fragestellungen der nationalen Rechnungslegung lösen.</p> <p>Sie können Urteile abgeben, Vergleiche tätigen und richtige Schlussfolgerungen ziehen.</p>
-----------------------	--

Inhalt	<p>Grundlagen, Ansatz, Bewertung und Ausweis der Aktiva</p> <p>Grundlagen</p> <p>Die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung</p> <p>Allgemeine Ansatzkriterien</p> <p>Allgemeine Bewertungsgrundsätze</p> <p>Ansatz und Bewertung einzelner Bilanzposten</p> <p>Ansatz, Bewertung und Ausweis der Aktiva und des Eigenkapitals</p> <p>Finanzanlagevermögen</p> <p>Vorräte</p> <p>Forderungen</p> <p>Wertpapiere und flüssige Mittel</p> <p>Rechnungsabgrenzungsposten</p> <p>Eigenkapital</p> <p>Ansatz, Bewertung und Ausweis der Passiva</p> <p>Rückstellungen</p> <p>Verbindlichkeiten</p> <p>Bewertungseinheiten</p> <p>Latente Steuern</p> <p>Ansatzvorschriften für Sonderposten mit Rücklageanteil</p> <p>Anhang, Lagebericht und Gliederungsvorschriften sowie die zielorientierte Bilanzierung im Rahmen der Bilanzpolitik</p> <p>Bilanzierung von Leasingverhältnissen</p> <p>Gliederung des Jahresabschlusses</p> <p>Anhang und Lagebericht</p> <p>Offenlegung des Jahresabschlusses</p> <p>Die Prüfung des Jahresabschlusses</p> <p>Grundlagen und Ziele der Bilanzpolitik</p>
---------------	---

**Voraussetzungen**

Keine.

Modulbausteine**BIL101 Studienbrief** Grundlagen, Ansatz, Bewertung und Ausweis der Aktiva mit **Onlineübung****BIL102 Studienbrief** Ansatz, Bewertung und Ausweis der Aktiva und des Eigenkapitals mit **Onlineübung****BIL103 Studienbrief** Ansatz, Bewertung und Ausweis der Passiva mit **Onlineübung****BIL104 Studienbrief** Anhang, Lagebericht und Gliederungsvorschriften sowie die zielorientierte Bilanzierung im Rahmen der Bilanzpolitik mit **Onlineübung****Transferaufgabe**

Kompetenznachweis

Klausur (1 Stunde)

Lernaufwand

125 Stunden, 5 Leistungspunkte

Sprache

Deutsch

StudienleiterProf. Dr. Markus Grottko



BIL41 Rechnungslegung nach internationalen Bilanzierungsstandards

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul BIL41 erwerben die Studierenden die Fähigkeit die einzelnen Positionen der Bilanz (Aktiva und Passiva) nach HGB und IFRS anzusetzen und zu bewerten.</p> <p>Sie verstehen den Aufbau und die Struktur von Anhang, Lagebericht und Bestätigungsvermerk nach Grundlagen der internationalen Bilanzierungsgrundsätze.</p> <p>Die Studierenden werden in die Lage versetzt Fragestellungen der internationalen Rechnungslegung zu lösen.</p> <p>Die Studenten erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Konzernrechnungslegung.</p> <p>Sie sind in der Lage Konzernabschlüsse nach internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen zu beurteilen.</p>
Inhalt	<p>Grundlagen des internationalen Bilanzrechts</p> <p>Grundlagen</p> <p>Zielsetzungen und Prinzipien der Rechnungslegungsvorschriften</p> <p>Der Aufbau der Rechnungslegungsvorschriften</p> <p>Konzernabschlüsse nach internationalem Recht</p> <p>Grundlagen</p> <p>Kapitalkonsolidierung</p> <p>Schuldenkonsolidierung</p> <p>Erfolgskonsolidierung</p> <p>Die Bilanzierung der Aktiva nach HGB und IFRS</p> <p>Bilanzierung des Anlagevermögens nach HGB und IFRS</p> <p>Bilanzierung des Umlaufvermögens nach HGB und IFRS</p> <p>Die Bilanzierung der Passiva nach HGB und IFRS</p> <p>Bilanzierung des Eigenkapitals nach HGB und IFRS</p> <p>Sonderposten mit Rücklageanteil</p> <p>Bilanzierung des Fremdkapitals nach HGB und IFRS</p> <p>Bilanzierung latenter Steuern</p> <p>Anhang, Lagebericht, Bestätigungsvermerk, Fallstudie</p> <p>Anhang nach internationalem Bilanzrecht</p> <p>Lagebericht nach internationalem Bilanzrecht</p> <p>Bestätigungsvermerk nach internationalem Bilanzrecht</p> <p>Fallstudie</p>
Voraussetzungen	Kenntnisse der Bilanzierung nach nationalen Standards
Modulbausteine	<p>BIL401 Studienbrief Grundlagen des internationalen Bilanzrechts mit Onlineübung</p> <p>BIL402 Studienbrief Konzernabschlüsse nach internationalem Recht mit Onlineübung</p>



BIL403 Studienbrief Die Bilanzierung der Aktiva nach HGB und IFRS mit **Onlineübung**

BIL404 Studienbrief Die Bilanzierung der Passiva nach HGB und IFRS mit **Onlineübung**

BIL405 Studienbrief Anhang, Lagebericht, Bestätigungsvermerk, Fallstudie mit **Onlineübung**

Transferaufgabe

Kompetenznachweis	Klausur (1,5 Stunden)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Markus Grottko



BIL65 Erfolgsanalyse

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls BIL65 haben die Studierenden erweiterte Kenntnisse innerhalb der externen Rechnungslegung erlangt. Sie kennen die Instrumente der Erfolgs- und Finanzanalyse zur Beurteilung von Bilanzen.</p> <p>Weiterhin können sie Unternehmensabschlüsse und Lageberichte auswerten und beurteilen.</p> <p>Die Studierenden können eine Kapitalflussrechnung durchführen und die Ergebnisse entsprechend interpretieren.</p> <p>Zudem können sie eine Cash-Flow-Analyse erstellen und deren Ergebnis auswerten und beurteilen.</p>
Inhalt	<p>Erfolgsanalyse</p> <p>Grundlagen Erfolgsanalyse Rentabilitätsanalyse Wertschöpfungsanalyse</p> <p>Finanzanalyse</p> <p>Grundlegende Finanzanalyse Analyse der Vermögens- und Kapitalstruktur Liquiditätsanalyse mit Bilanzkennzahlen Einführung in die dynamische Liquiditätsanalyse</p> <p>Kapitalflussrechnung</p> <p>Grundlagen Cashflow-Analyse Kapitalflussrechnungen als Bewegungsbilanzen Kapitalflussrechnungen als Fondsrechnungen</p>
Voraussetzungen	Kenntnisse in der Bilanzierung nach nationalen Standards
Modulbausteine	<p>BIL201 Studienbrief Erfolgsanalyse mit Onlineübung</p> <p>BIL202 Studienbrief Finanzanalyse mit Onlineübung</p> <p>BIL203 Studienbrief Kapitalflussrechnung mit Onlineübung</p> <p>Transferaufgabe</p>
Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Markus Grottko



BWL25 Grundlagen des Wirtschaftens

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls BWL25 können die Studierenden Grundlegende volkswirtschaftliche Begriffe und Zusammenhänge erläutern.</p> <p>Zudem können sie die Wechselbeziehungen zwischen Unternehmen und ihrer Umwelt sowie Entscheidungsgrundlagen für die Unternehmensstruktur und -strategie nennen und beschreiben.</p>
Inhalt	<p>Gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge/Unternehmen und Unternehmensumwelt</p> <p>Einstieg ins Thema mit einer Darstellung wirtschaftlicher Grundzusammenhänge</p> <p>Das Unternehmen als Wirtschaftseinheit und seine Umwelt</p> <p>Betriebswirtschaftslehre: die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Führung von Unternehmen</p> <p>Gründung eines Unternehmens</p> <p>Was ist ein Unternehmen Die Gründung eines Unternehmens: Vier konstitutive Entscheidungen</p> <p>Der Businessplan Systematisch Entscheiden – Eine Analyse von Entscheidungsprozessen</p>
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	<p>RAE101-EL Studienbrief mit Rechtsänderungen</p> <p>BWL101 Studienbrief Gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge/Unternehmen und Unternehmensumwelt</p> <p>BWL102 Studienbrief Gründung eines Unternehmens</p> <p>Onlineübung zu den Studienbriefen BWL101–102</p> <p>Onlinetutorium (1 Stunde)</p>
Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Dr. Beate Holze



BWL26 BWL-Grundlagen

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
---------------------------	----------------------

Kompetenzziele	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul BWL26 können die Studierenden zentrale strategische, organisatorische und rechtliche Fragen bei der Gründung von Unternehmen erläutern.</p> <p>Sie können betriebliche Funktionsbereiche (primäre und sekundäre) in Unternehmen und ihre grundlegenden Methoden erklären.</p> <p>Weiterhin können die Studierenden für ein Beispielunternehmen den Leistungsprozess im engeren Sinne analysieren und Marktchancen und die finanzielle Struktur des Unternehmens bewerten.</p> <p>Zudem können sie grundlegende Aufgaben und Instrumente des Personalmanagements und des Rechnungswesens aufzählen und beurteilen.</p>
-----------------------	--

Inhalt	<p>Grundlagen des Produktionsmanagements und der Materialwirtschaft</p> <p>Begriffliche Grundlagen Geschichte der industriellen Produktion – ein Überblick Produktionsmanagement Materialwirtschaft</p> <p>Marketing</p> <p>Wandel der Märkte und des Marketings Wie kommt es zu einer Kaufentscheidung? – Eine Analyse des Kaufverhaltens Informationsbeschaffung für das Marketing: die Marketingforschung Marketingkonzeption – Ergebnis eines systematischen Vorgehens im Marketing Ausgangspunkt für die Entwicklung einer Marketingkonzeption: die Umwelt- und Unternehmensanalyse Entwicklung von Marketingzielen und Marketingstrategie Marketinginstrumentarium und Marketingmix Marketingcontrolling Organisation der Marketingfunktion</p> <p>Personalmanagement</p> <p>Grundlagen des Personalmanagements Rechtliche Grundlagen des Personalmanagements Personalplanung Personalbeschaffung Personaleinsatz Personalentwicklung Betriebliche Anreizsysteme Personalbeurteilung Personalcontrolling und Personaldatenverwaltung Personalführung</p> <p>Rechnungswesen</p> <p>Grundlagen Finanzbuchhaltung Kosten- und Leistungsrechnung</p>
---------------	--



Spezialaufgaben des Rechnungswesens
Grundlagen der Unternehmensführung
Was ist Unternehmensführung
St. Galler Managementkonzept
Normatives Management
Strategisches Management
Operatives Management

Voraussetzungen	Keine.
------------------------	--------

Modulbausteine	RAE101-EL Studienbrief mit Rechtsänderungen BWL103 Studienbrief Grundlagen des Produktionsmanagements und der Materialwirtschaft mit Onlineübung BWL104 Studienbrief Marketing mit Onlineübung BWL105 Studienbrief Personalmanagement mit Onlineübung BWL106 Studienbrief Rechnungswesen mit Onlineübung BWL107 Studienbrief Grundlagen der Unternehmensführung mit Onlineübung Onlinetutorium (1 Stunde)
-----------------------	---

Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)
--------------------------	--------------------

Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

Sprache	Deutsch
----------------	---------

Studienleiter	Dr. Beate Holze
----------------------	-----------------

CON21 Operatives Controlling

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul CON21 können die Studierenden Rolle und Bedeutung des Controllings im Führungsprozess, Abgrenzung operatives und strategisches Controlling sowie Organisation und Einordnung des Controllings im Unternehmen beschreiben.</p> <p>Sie können operative Instrumente des Finanz- und Investitionscontrollings, des Kosten- und Erlöscontrollings sowie des Controllings der betrieblichen Funktionen beschreiben und auf komplexe Beispiele anwenden.</p> <p>Weiterhin verstehen sie die typischen Merkmale, Struktur und Funktionalität von Anwendungssystemen bei der Kosten- und Leistungsrechnung sowie bei der Finanzbuchhaltung.</p> <p>Die Studierenden analysieren und beurteilen die Umsetzung von Anwendungswissen in konkrete Informationssysteme. Zudem schätzen sie Bedarf, Einsatzmöglichkeiten und Potenziale von Anwendungssystemen im Finanz- und Rechnungswesen ab.</p> <p>Darüber hinaus erläutern sie die Integration von mengen- und wertmäßiger Betrachtung der Prozesse und deren Bedeutung.</p>
Inhalt	<p>Die Grundlagen des Controllings</p> <p>Historische Entwicklung des Controllings</p> <p>Aufgaben des Controllings heute</p> <p>Controlling im Führungsprozess von Unternehmen</p> <p>Organisation des Controllings</p> <p>Zusammenhänge: Corporate Governance, Risikomanagement und interne Revision</p> <p>Finanz- und Investitionscontrolling</p> <p>Finanzcontrolling zur Erreichung der Liquiditäts- und Rentabilitätsziele</p> <p>Budgets und Budgetierung</p> <p>Controlling mit Kennzahlen und Kennzahlensystemen</p> <p>Investitionscontrolling</p> <p>Kosten- und Erfolgscontrolling</p> <p>Kostenrechnung als Controllinginstrument</p> <p>Instrumente des Kosten- und Erfolgscontrollings</p> <p>Weiterführende Ansätze im Rahmen des Kostencontrollings</p> <p>Funktionsorientiertes Controlling, Controlling in verschiedenen Wirtschaftszweigen und internes Berichtswesen</p> <p>Funktionsorientiertes Controlling</p> <p>Controlling in verschiedenen Wirtschaftszweigen</p> <p>Internes Berichtswesen und Informationssysteme</p> <p>Finanz- und Rechnungssysteme</p> <p>Ziele und Aufgaben von Anwendungssystemen im Finanz- und Rechnungswesen</p> <p>Die Grundsätze ordnungsgemäßer DV-gestützter Buchführungssysteme</p> <p>Der Markt für Standardsoftware</p> <p>Modularisierung und Integration</p> <p>Finanz- und Rechnungswesen mit SAP</p>



Voraussetzungen

BWL-Grundlagen sowie Grundlagen Anwendungssysteme

Modulbausteine

CON101 Studienbrief Grundlagen des Controllings **mit Onlineübung**
CON102 Studienbrief Finanz- und Investitionscontrolling **mit Onlineübung**
CON103 Studienbrief Kosten- und Erfolgsrechnung **mit Onlineübung**
CON104 Studienbrief Funktionsorientiertes Controlling, Controlling in verschiedenen Wirtschaftszweigen und internes Berichtswesen **mit Onlineübung**
ANS701 Studienbrief Finanz- und Rechnungssysteme mit **Onlineübung**
Onlinetutorium (1 Stunde)

Kompetenznachweis

Klausur (1 Stunden)

Lernaufwand

125 Stunden, 5 Leistungspunkte

Sprache

Deutsch

Studienleiter

Prof. Dr. Peter Mühlemeyer



CON63 Risiko- und Kontrollsystem

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Aufgabenstellungen mit einem wissenschaftlichen Anspruch auf Bachelorniveau und im Kontext der Themenfelder und Schwerpunkte des Moduls CON 63 „Risiko- und Kontrollsystem problem- und zielorientiert selbständig oder im Team bearbeiten und lösen; das erworbene – auch interdisziplinäre – Fachwissen umsetzen und anwenden; über die Fähigkeit verfügen, geeignete betriebswirtschaftliche Controlling-Instrumente auf betriebliche (Risiko-)Fragestellungen anwenden; Ergebnisse zielorientiert und nach den Regeln der Wissenschaftlichkeit dokumentieren und präsentieren.
Inhalt	Strategische Planung und Kontrolle im Rahmen des strategischen Controllings Strategieentwicklung Strategieumsetzung: Risikomanagement und Frühaufklärung Bearbeitung einer Transferaufgabe Bearbeitung einer Transferaufgabe selbstständig unter Verwendung verschiedener Methoden und Diskurse; Beispiele: <ul style="list-style-type: none">• Modell- oder Konzeptentwicklung für das Management von Risiken,• Entwicklung von Optimierungsempfehlungen für ein Risiko- und Controllsystem,• Durchführung von Untersuchungen zu gesetzlichen Anforderungen an ein Risikomanagement• Empirische Forschungsarbeit zu neueren Entwicklungen im Risikomanagement,• Darstellung von Gestaltungsempfehlungen usw. Gegenstand der Transferaufgabe: Analyse, Planung, Konzeption, Gestaltung, Entwicklung, Einsatz und Bewertung von strategischen Controlling-Lösungen für den Praxiseinsatz.
Voraussetzungen	
Modulbausteine	CON202 Studienbrief Strategische Planung und Kontrolle im Rahmen des strategischen Controllings mit Online-Übung Transferaufgabe
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Peter Mühlemeyer



EPM01 Einzelprojektmodul 1

Kompetenzzuordnung	Instrumentelle Fertigkeiten
Kompetenzziele	<p>Nach der erfolgreichen Teilnahme an Einzelprojektmodul 1 sind die Studierenden in der Lage fachspezifisches Wissen und Verstehen auf berufspraktische Fragestellungen konkret im Betrieb in Form von Mitarbeit anzuwenden sowie Problemlösungen und Argumente im Fachgebiet zu erarbeiten, weiterzuentwickeln sowie zu dokumentieren und darzustellen; Sie sind in der Lage, einen Mehrwert aus Sicht eines Vertreters ihres Arbeitgebers stiften zu können.</p>
Inhalt	<p>Die Praxisphasen ermöglichen es den Studierenden, ihr in den Theoriephasen gewonnenes Wissen und Verständnis bei der Lösung konkreter betrieblicher Aufgabenstellungen anzuwenden und weiterzuentwickeln (Theorie-Praxis-Transfer). Dabei können sie ihre systemischen Kompetenzen weiter vertiefen und im Rahmen der innerbetrieblichen Einbindung ihre kommunikativen Kompetenzen weiter ausbilden.</p> <p>Die Projektarbeit I ist integraler Bestandteil der Studienleistungen in der ersten Praxisphase nach der dreisemestrigen integrierten Projektwerkstatt und unterstreicht den Theorie-Praxis-Transfer an der Hochschule. In der zweiten Praxisphase steht für die Studierenden die Mitarbeit an betrieblichen Aufgabenstellungen in durch das Studium eröffneten Anwendungsbereichen (mit Anleitung) im Vordergrund. Im Rahmen des Einzelprojektmoduls I sollen die betrieblichen Hintergründe zur Bearbeitung der Aufgabe sowie eine Einordnung in das betriebliche Umfeld unter Anwendung von Erkenntnissen aus den vorangegangenen Theoriephasen erörtert werden. Weiterhin sollen der Bearbeitungsvorgang selbst und die wesentlichen Ergebnisse dargestellt und dokumentiert werden. Ein methodisches Vorgehen soll deutlich werden.</p> <p>Die Themenstellung für das Assignment erfolgt in Abstimmung zwischen der AKAD Hochschule und dem Praxispartner des Studierenden, die Bewertung der Arbeit erfolgt durch die AKAD Hochschule.</p> <p>Die Studierenden verfassen ein Assignment, welches Thema, Ziel, Ablauf und Ergebnisse des Projekts bzw. der Schwerpunktaufgabe nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten beschreibt und auswertet.</p> <p>Das Modul wird mit einer mündlichen Prüfung abgeschlossen. Prüfungsinhalt ist die Präsentation auf Grundlage des bereits bewerteten Assignments, mit anschließender Diskussion.</p> <p>Die mündliche Prüfung wird als Einzelprüfung mit 15 Minuten Prüfungszeit (10 Minuten Vortrag und 5 Minuten Fragen) durchgeführt und von der AKAD Hochschule und dem Praxispartner des Studierenden gemeinsam abgenommen.</p>
Voraussetzungen	<p>Vor Beginn der Praxisphase müssen die im Studien- und Prüfungsplan ausgewiesenen drei Module der Integrierten Projektwerkstatt aus den ersten drei Studiensemestern, d.h. IPW1, IPW2, IPW3 erfolgreich abgeschlossen worden sein.</p>
Modulbausteine	Online-Seminar (2 Stunden; freiwillig)
Kompetenznachweis	Assignment (70%), mündliche Prüfung (30%)



Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Ulrich Kreutle

EPM02 Einzelprojektmodul 2

Kompetenzzuordnung	Instrumentelle Fertigkeiten
Kompetenzziele	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an dem Einzelprojektmodul 2 sind die Studierenden in der Lage fachspezifisches Wissen und Verstehen auf berufspraktische Fragestellungen konkret im eigenen Aufgabenfeld eigenständig anzuwenden sowie Problemlösungen zu konzipieren und Argumente im Fachgebiet zu erarbeiten und weiterzuentwickeln; Sie können einen Mehrwert aus Sicht eines Vertreters des Arbeitgebers stiften.</p>
Inhalt	<p>Die Praxisphasen ermöglichen es den Studierenden, ihr in den Theoriephasen gewonnenes Wissen und Verständnis bei der Lösung konkreter betrieblicher Aufgabenstellungen anzuwenden und weiterzuentwickeln (Theorie-Praxis-Transfer). Dabei können sie ihre systemischen Kompetenzen weiter vertiefen und im Rahmen der innerbetrieblichen Einbindung ihre kommunikativen Kompetenzen weiter ausbilden.</p> <p>Die Projektarbeit II ist integraler Bestandteil der praxisbasierten Studienleistungen in der zweiten Praxisphase und unterstreicht den Theorie-Praxis-Transfer an der Hochschule.</p> <p>In der zweiten Praxisphase sollen die Studierenden nachweisen, dass sie in der Lage sind, mit Betreuung Aufgabenstellungen mittleren Umfangs teilweise selbständig zu lösen bzw. für diese Lösungen zu konzipieren. Aus den Ausführungen der Projektarbeit II sollen - zusätzlich zu den Anforderungen, die an die Projektarbeit I gestellt werden - die systematische Anwendung wissenschaftlicher Methoden (angemessene Beschäftigung mit einschlägiger Fachliteratur, Alternativbetrachtungen, Entscheidungsfindung und -begründung) sowie eine zielführende Vorgehensweise ersichtlich sein.</p> <p>Die Themenstellung für das Assignment erfolgt in Abstimmung zwischen der AKAD Hochschule und dem Praxispartner des Studierenden, die Bewertung der Arbeit erfolgt durch die AKAD Hochschule.</p> <p>Die Studierenden verfassen ein Assignment, welches Thema, Ziel, Ablauf und Ergebnisse des Projekts bzw. der Schwerpunktaufgabe nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten beschreibt und auswertet.</p> <p>Das Modul wird mit einer mündlichen Prüfung abgeschlossen. Prüfungsinhalt ist die Präsentation auf Grundlage des bereits bewerteten Assignments, mit anschließender Diskussion.</p> <p>Die mündliche Prüfung wird als Einzelprüfung mit 15 Minuten Prüfungszeit (10 Minuten Vortrag und 5 Minuten Fragen) durchgeführt und von der AKAD Hochschule und dem Praxispartner des Studierenden gemeinsam abgenommen.</p>
Voraussetzungen	<p>Vor Beginn der Praxisphase müssen die im Studien- und Prüfungsplan ausgewiesenen drei Module der Integrierten Projektwerkstatt IPW1, IPW2 und IPW3 aus den ersten drei Studiensemestern sowie das erste Einzelprojektmodul EPM1 erfolgreich abgeschlossen worden sein.</p>
Modulbausteine	Online-Seminar (2 Stunden; freiwillig)
Kompetenznachweis	Assignment (70%), mündliche Prüfung (30%)



Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Ulrich Kreutle

EPM03 Einzelprojektmodul 3

Kompetenzzuordnung	Instrumentelle Fertigkeiten
Kompetenzziele	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Einzelprojektmodul 3 sind die Studierenden in der Lage fachspezifisches Wissen und Verstehen auf innovative berufs- und forschungspraktische Fragestellungen konkret beim eigenen Arbeitgeber anwenden sowie innovative Problemlösungen und Argumente im Fachgebiet erarbeiten und weiterentwickeln zu können; Sie sind in der Lage einen Mehrwert aus Sicht eines Unternehmensvertreters stiften können.</p>
Inhalt	<p>Die Praxisphasen ermöglichen es den Studierenden, im Rahmen betrieblicher Schwerpunkte ihr in den Theoriephasen gewonnenes Wissen und Verständnis bei der Lösung konkreter betrieblicher Aufgabenstellungen anzuwenden und weiterzuentwickeln (Theorie-Praxis-Transfer). Dabei können sie ihre systemischen Kompetenzen weiter vertiefen und im Rahmen der innerbetrieblichen Einbindung ihre kommunikativen Kompetenzen weiter ausbauen.</p> <p>Im Rahmen der Projektarbeit III soll das erworbene theoretische und praktische Wissen einschließlich der erlernten wissenschaftlichen Methoden problemspezifisch und theoretisch begründet in der Praxis angewendet werden. Die Studierenden durchdringen ein praxisbezogenes Thema aus dem Bereich des Praxispartners und ordnen dieses zunächst in den theoretischen Bezugsrahmen ein. Aufbauend darauf und in Auswertung geeigneter, eigenständig durchgeführter Untersuchungen sollen Lösungsansätze aufgezeigt und, wenn möglich, in der Praxis umgesetzt werden. Ferner interagieren die Studierenden mit Kollegen und Kolleginnen zum Zweck der Feinabstimmung und koordinieren diese. Mit dieser Arbeit sollen die Studierenden zeigen, dass sie in der Lage sind, eine betriebliche Aufgabenstellung größtenteils selbständig mit wissenschaftlichen Methoden und zielgerichteter Vorgehensweise zu lösen. Dazu muss die Darstellung des analytischen Eigenanteils, im Vergleich zu den vorangegangenen Projektarbeiten, deutlich ausgebaut werden. Die Arbeit muss u.a. schlüssige Argumentationsketten enthalten. Der Lösungsweg muss vollständig nachvollziehbar sein. Entscheidungen sind zu begründen. Der Nutzen der erarbeiteten Lösung ist, soweit möglich, klar darzustellen.</p> <p>Die Themenstellung für das Assignment erfolgt in Abstimmung zwischen der AKAD Hochschule und dem Praxispartner des Studierenden, die Bewertung der Arbeit erfolgt durch die AKAD Hochschule.</p> <p>Die Studierenden verfassen ein Assignment, welches Thema, Ziel, Ablauf und Ergebnisse des Projekts bzw. der Schwerpunktaufgabe nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten beschreibt und auswertet.</p> <p>Das Modul wird mit einer mündlichen Prüfung abgeschlossen. Prüfungsinhalt ist die Präsentation auf Grundlage des bereits bewerteten Assignments, mit anschließender Diskussion.</p> <p>Die mündliche Prüfung wird als Einzelprüfung mit 15 Minuten Prüfungszeit (10 Minuten Vortrag und 5 Minuten Fragen) durchgeführt und von der AKAD Hochschule und dem Praxispartner des Studierenden gemeinsam abgenommen.</p>
Voraussetzungen	<p>Vor Beginn der Praxisphase müssen die im Studien- und Prüfungsplan ausgewiesenen drei Module der Integrierten Projektwerkstatt, d.h. IPW1, IPW2, IPW3 aus den ersten drei Studiensemestern sowie das zweite Einzelprojektmodul EPM2 erfolgreich abgeschlossen worden sein.</p>



Modulbausteine	Online-Seminar (2 Stunden; freiwillig)
Kompetenznachweis	Assignment (70%), mündliche Prüfung (30%)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Ulrich Kreutle

IPW01 Integrierte Projektwerkstatt 1

Kompetenzzuordnung	Systemische Fertigkeiten
Kompetenzziele	<p>Nach der erfolgreichen Teilnahme am Modul Integrierte Projektwerkstatt 1 kennen die Studierenden die Arbeitsweisen und Methoden der Ist-Analyse und des Anforderungsmanagements im eigenen Fachgebiet und können diese auf eine selbst gewählte Fragestellung bei dem eigenen Arbeitgeber anwenden;</p> <p>Sie sind in der Lage eine grobe Lösungskonzeption zu erarbeiten und den notwendigen Ressourceneinsatz zu bestimmen sowie entsprechende Tools auszuwählen;</p> <p>Sie können ausgewählte Bereiche (Minimum Viable Product) alleine oder in einer Arbeitsgruppe über einen Prototypen visuell realisieren. (Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz.);</p> <p>Alternativ kennen die Studierenden diese Inhalte grob und haben dafür, jedoch ebenfalls in grober Form, bereits ein Pflichtenheft (IPW02) und eine Evaluation (IPW03), d.h. ein kleines vollständiges Projekt in einem Minimum Viable Product vollzogen.</p> <p>Sie sind fähig, einen Mehrwert aus Sicht eines Vertreters ihres Arbeitgebers stiften zu können.</p>
Inhalt	<p>Anforderungsmanagement</p> <p>Ist-Analyse</p> <p>Arbeitsweisen und Werkzeuge des Anforderungsmanagements</p> <p>Funktionale und nicht-funktionale Anforderungen</p> <p>Attribute von Anforderungen</p> <p>Ermittlung von Anforderungen</p> <p>Anforderungsdokumentation</p> <p>Grobe Lösungskonzeption (Minimum Viable Product)</p> <p>Ressourcenabschätzung</p> <p>Zeit</p> <p>Kapazität</p> <p>Finanzen</p> <p>Auswahl von Tools</p> <p>Systematische Online-Recherche</p> <p>Beurteilungskriterien für Tools</p> <p>Bewertung der Tools und Auswahl eines Werkzeugs</p> <p>Prototypische visuelle Realisierung</p> <p>Die Themenstellung für das Assignment erfolgt in Abstimmung zwischen der AKAD Hochschule und dem Praxispartner des Studierenden, die Bewertung der Arbeit erfolgt durch die AKAD Hochschule.</p> <p>Die Studierenden verfassen ein Assignment, welches Thema, Ziel, Ablauf und Ergebnisse des Projekts bzw. der Schwerpunktaufgabe nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten beschreibt und auswertet.</p> <p>Das Modul wird mit einer mündlichen Prüfung abgeschlossen. Prüfungsinhalt ist die Präsentation auf Grundlage des bereits bewerteten Assignments, mit anschließender Diskussion. Die mündliche Prüfung wird als Einzelprüfung mit 15 Minuten Prüfungszeit (10 Minuten Vortrag und 5 Minuten Fragen) durchgeführt und von der AKAD Hochschule und dem Praxispartner des Studierenden gemeinsam abgenommen.</p>



Voraussetzungen

Modulbausteine

ABTE025-EL Fachbuch Grande: 100 Minuten für Anforderungsmanagement. Kompaktes Wissen nicht nur für Projektleiter und Entwickler. Neueste Auflage. E-Book.
Online-Seminar (2 Stunden; freiwillig)

Kompetenznachweis

Assignment (70%), mdl. Prüfung (30%)

Lernaufwand

125 Stunden, 5 Leistungspunkte

Sprache

Deutsch

Studienleiter

Prof. Dr. Ulrich Kreutle

IPW02 Integrierte Projektwerkstatt 2

Kompetenzzuordnung	Systemische Fertigkeiten
Kompetenzziele	<p>Nach der erfolgreichen Teilnahme an dem Modul Integrierte Projektwerkstatt 2 sind die Studierenden in der Lage zur Zielsetzung, Abgrenzung und zu den Merkmalen von konzeptionellen Entwicklungen und/oder Pflichtenheften eigenständig Online-Recherchen und Fachbuchauswertungen planen, durchführen und die Ergebnisse systematisch darstellen zu können;</p> <p>Sie sind in der Lage für ausgewählte Komponenten einer zu erstellenden einfachen Anwendung ein Pflichtenheft bzw. eine konzeptionelle Entwicklung zu erstellen.</p> <p>Sie können die Vorgehensweise zur Erstellung des Pflichtenheftes bzw. der konzeptionellen Entwicklung kritisch beurteilen. (Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz.)</p> <p>Alternativ kennen die Studierenden diese Inhalte in mittlerer Tiefe und haben dafür, jedoch ebenfalls in mittlerer Tiefe, bereits eine Lösungskonzeption, ein Pflichtenheft (IPW02) und eine Evaluation (IPW03), d.h. ein kleines vollständiges Projekt in einem bereits in der Entwicklung fortgeschrittenen Minimum Viable Product vollzogen.</p> <p>Sie können einen Mehrwert aus Sicht eines Unternehmensvertreters stiften.</p>
Inhalt	<p>Online-Recherche zum Thema Pflichtenheft/Konzeptionelle Entwicklung</p> <p>Planung der Recherche</p> <p>Abgrenzung zwischen Lastenheft, Pflichtenheft, konzeptioneller Entwicklung</p> <p>Qualitätsanforderungen an Pflichtenhefte/konzeptionelle Entwicklungen</p> <p>Methodenkritik zur Erstellung von Pflichtenheften/konzeptionellen Entwicklungen</p> <p>Erstellung eines Pflichtenheftes/Konzeptionelle Entwicklung</p> <p>Auswahl der darzustellenden Komponenten</p> <p>Definition der Komponenten</p> <p>Kritische Beurteilung der Vorgehensweise</p> <p>Die Themenstellung für das Assignment erfolgt in Abstimmung zwischen der AKAD Hochschule und dem Praxispartner des Studierenden, die Bewertung der Arbeit erfolgt durch die AKAD Hochschule.</p> <p>Die Studierenden verfassen ein Assignment, welches Thema, Ziel, Ablauf und Ergebnisse des Projekts bzw. der Schwerpunktaufgabe nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten beschreibt und auswertet.</p> <p>Das Modul wird mit einer mündlichen Prüfung abgeschlossen. Prüfungsinhalt ist die Präsentation auf Grundlage des bereits bewerteten Assignments, mit anschließender Diskussion. Die mündliche Prüfung wird als Einzelprüfung mit 15 Minuten Prüfungszeit (10 Minuten Vortrag und 5 Minuten Fragen) durchgeführt und von der AKAD Hochschule und dem Praxispartner des Studierenden gemeinsam abgenommen.</p>
Voraussetzungen	IPW01



Modulbausteine

ABTE025-EL Fachbuch Größe: 100 Minuten für Anforderungsmanagement. Kompaktes Wissen nicht nur für Projektleiter und Entwickler. Neueste Auflage. E-Book.

Online-Seminar (2 Stunden; freiwillig)

Kompetenznachweis	Assignment (70%), mdl. Prüfung (30%)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Ulrich Kreutle



IPW03 Integrierte Projektwerkstatt 3

Kompetenzzuordnung	Systemische Fertigkeiten
Kompetenzziele	<p>Nach der erfolgreichen Teilnahme an dem Modul Integrierte Projektwerkstatt 3 können die Studierenden grundlegende Konzepte zur Realisation einer Lösung für das ausgewählte in Pflichten- und Lastenheft festgehaltene Problem beschreiben;</p> <p>Sie sind in der Lage die konkrete Aufgabenstellung unter Zuhilfenahme der theoretischen Konzepte des Studiengangs lösen. (Methoden-, Sozial-, Medienkompetenz.);</p> <p>Sie können die Lösung anhand von Pflichten- und Lastenheft evaluieren;</p> <p>Alternativ kennen die Studierenden diese Inhalte im Detail und haben dafür, jedoch ebenfalls im Detail, bereits eine Lösungskonzeption, Pflichtenheft (IPW02) und eine Evaluation (IPW03), d.h. ein kleines vollständiges Projekt in einem in einem bereits in der Entwicklung weit fortgeschrittenen Minimum Viable Product vollzogen.</p> <p>Sie können einen Mehrwert aus Sicht eines Unternehmensvertreters stiften.</p>
Inhalt	<p>Ermittlung im Studiengang vermittelter theoretischer Konzepte zur Realisierung einer Lösung</p> <p>Erarbeitung der Lösung</p> <p>Evaluation der Lösung (z.B. mit Hilfe des Pflichtenheftes/ Lastenheftes)</p> <p>Die Themenstellung für das Assignment erfolgt in Abstimmung zwischen der AKAD Hochschule und dem Praxispartner des Studierenden, die Bewertung der Arbeit erfolgt durch die AKAD Hochschule.</p> <p>Die Studierenden verfassen ein Assignment, welches Thema, Ziel, Ablauf und Ergebnisse des Projekts bzw. der Schwerpunktaufgabe nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten beschreibt und auswertet.</p> <p>Das Modul wird mit einer mündlichen Prüfung abgeschlossen. Prüfungsinhalt ist die Präsentation auf Grundlage des bereits bewerteten Assignments, mit anschließender Diskussion. Die mündliche Prüfung wird als Einzelprüfung mit 15 Minuten Prüfungszeit (10 Minuten Vortrag und 5 Minuten Fragen) durchgeführt und von der AKAD Hochschule und dem Praxispartner des Studierenden gemeinsam abgenommen.</p>
Voraussetzungen	IPW02
Modulbausteine	Online-Seminar (2 Stunden; freiwillig)
Kompetenznachweis	Assignment (70%), mdl. Prüfung (30%)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Ulrich Kreutle

IUF22 Investition und Finanzierung

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls IUF22 können die Studierenden die Grundlagen für Investitionsentscheidungen erarbeiten und unterschiedliche Methoden der Investitionsrechnung auf Beispiele bei sicheren und bei unsicheren Erwartungen bezüglich künftiger Rückflüsse der Investitionen anwenden.</p> <p>Sie können Sachinvestitionsprojekte auf ihre Vorteilhaftigkeit untersuchen und beurteilen sowie die Besonderheiten von Finanzinvestitionen beschreiben.</p> <p>Im Bereich der Aufbaukenntnisse der Finanzierung können sie Quellen der Kapitalbeschaffung (z. B. Beteiligungs-, Innen-, Kreditfinanzierung) beschreiben und für einfache, konkrete Finanzierungssituationen beurteilen.</p> <p>Die Studierenden können Finanzpläne aufstellen, umsetzen und kontrollieren und kennen Basel II und III.</p> <p>Zusätzlich können die Studierenden das Rating und die Auswirkungen auf Banken und kleine und mittlere Unternehmen beschreiben.</p>
Inhalt	<p>Investitionsprozesse</p> <p>Einführung</p> <p>Grundlagen</p> <p>Ablauf des Investitionsprozesses</p> <p>Investitionspolitik und strategische Investitionen</p> <p>Investitionsrechnung bei sicheren Erwartungen</p> <p>Verfahren der Investitionsrechnung im Überblick</p> <p>Statische Verfahren der Investitionsrechnung</p> <p>Dynamische Verfahren der Investitionsrechnung</p> <p>Entscheidungen über die Nutzungsdauer und Ersatzzeitpunkt</p> <p>Nutzwertanalyse</p> <p>Investitionsprogrammplanung</p> <p>Investitionen bei unsicheren Erwartungen</p> <p>Grundlagen</p> <p>Verfahren zur Berücksichtigung der Unsicherheit bei Einzel- und Auswahlentscheidungen</p> <p>Sequenzielle Investitionsplanung zur Berücksichtigung der Unsicherheit bei Entscheidungsproblemen</p> <p>Berücksichtigung der Unsicherheit bei Programmentscheidungen: Portfolio-Selection-Theorie zur Bestimmung eines optimalen Wertpapier-Portefeuilles</p> <p>Grundlagen, Beteiligungs- und Innenfinanzierung</p> <p>Grundlagen der Finanzwirtschaft</p> <p>Beteiligungsfinanzierung</p> <p>Innenfinanzierung</p> <p>Kreditfinanzierung</p> <p>Grundlagen der Kreditfinanzierung</p> <p>Langfristige Fremdfinanzierung</p> <p>Kurzfristige Fremdfinanzierung</p> <p>Finanzplanung, Basel II und Basel III</p>



Finanzplanung
Basel II, Basel III und Rating

Voraussetzungen	Wirtschaftsmathematische Grundkenntnisse
------------------------	--

Modulbausteine	Moduleinführungsvideo MAT101 Studienbrief Finanzmathematische Formelsammlungen und Tabellen BWL601 Studienbrief Investitionsprozesse mit Onlineübung BWL602 Studienbrief Investitionsrechnung bei sicheren Erwartungen mit Onlineübung BWL603 Studienbrief Investitionen bei unsicheren Erwartungen mit Onlineübung BWL701 Studienbrief Grundlagen, Beteiligungs- und Innenfinanzierung mit Onlineübung BWL702 Studienbrief Kreditfinanzierung mit Onlineübung BWL703 Studienbrief Finanzplanung, Basel II und Basel III mit Onlineübung Onlinetutorium (1 Stunde)
-----------------------	---

Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)
--------------------------	--------------------

Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

Sprache	Deutsch
----------------	---------

Studienleiter	Dr. Beate Holze
----------------------	-----------------



KLR23 Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
---------------------------	----------------------

Kompetenzziele	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul KLR23 verfügen die Studierenden über erweitertes Wissen hinsichtlich der Grundbegriffe der KLR und verschiedene Systeme der Ist-Kostenrechnung.</p> <p>Sie wenden beispielhaft die Ist-Kostenrechnung (Kostenarten- und Kostenstellenrechnung) an und führen die Kostenträgerrechnung durch. Die Studierenden entwickeln und erstellen Produktkalkulationen und erarbeiten monetäre Grundlagen für preis- und programmpolitische Entscheidungen.</p> <p>Überdies reflektieren sie kritisch die Kosten- und Leistungsrechnung im Zusammenhang mit dem Betriebsergebnis.</p>
-----------------------	---

Inhalt	<p>Kostentheorie und Grundbegriffe der Kosten- und Leistungsrechnung</p> <p>Die Kosten- und Leistungsrechnung als Teilgebiet des betrieblichen Rechnungswesens</p> <p>Grundbegriffe des Rechnungswesens</p> <p>Kostentheoretische Grundlagen</p> <p>Bestandteile und Aufbau der Kosten- und Leistungsrechnung</p> <p>Überblick über die Kostenrechnungssysteme</p> <p>Grundlegende Probleme der Kosten- und Leistungsrechnung</p> <p>Kostenartenrechnung</p> <p>Die Aufgaben der Kostenartenrechnung und die Abgrenzung von der Finanzbuchhaltung</p> <p>Die Bildung der Kostenarten</p> <p>Die Ermittlung einzelner Kostenarten</p> <p>Kostenstellenrechnung</p> <p>Die Aufgaben der Kostenstellenrechnung</p> <p>Die Gliederung des Betriebes in Kostenstellen</p> <p>Kostenstellenrechnung auf Vollkostenbasis</p> <p>Die Notwendigkeit einer Kostenstellenrechnung auf Teilkostenbasis</p> <p>Innerbetriebliche Leistungsverrechnung</p> <p>Kostenträgerstückrechnung</p> <p>Die Kostenträger</p> <p>Die Aufgaben der Kalkulation</p> <p>Kalkulationsbegriffe</p> <p>Der Zusammenhang zwischen Kalkulationsverfahren und Fertigungsverfahren</p> <p>Kalkulationsverfahren in der Vollkostenrechnung</p> <p>Die Teilkostenkalkulation</p> <p>Kostenträgerzeitrechnung – Kurzfristige Betriebserfolgsrechnung</p> <p>Zusammenhang zwischen den drei Teilbereichen der Kostenrechnung und der Betriebserfolgsrechnung</p> <p>Grundlagen der kurzfristigen Betriebserfolgsrechnung</p> <p>Betriebserfolgsrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren</p> <p>Betriebserfolgsrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren</p>
---------------	---



Vergleich von Gesamtkosten- und Umsatzkostenverfahren nach HGB
Besonderheiten bei Handels- und Dienstleistungsunternehmen

Voraussetzungen	Grundlagen der allgemeinen BWL
Modulbausteine	KLR207 Studienbrief Kostentheorie und Grundbegriffe der Kosten- und Leistungsrechnung mit Onlineübung KLR208 Studienbrief Kostenartenrechnung mit Onlineübung KLR209 Studienbrief Kostenstellenrechnung mit Onlineübung KLR210 Studienbrief Kostenträgerstückrechnung mit Onlineübung KLR211 Studienbrief Kostenträgerzeitrechnung – Kurzfristige Betriebserfolgsrechnung mit Onlineübung Onlinetutorium (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Peter Mühlemeyer



KLR40 Vertiefung der Kosten- und Leistungsrechnung

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden kennen die entscheidungsorientierten Konzepte der Kostenrechnung.</p> <p>Mit der Bedeutung und den Methoden der Teilkostenrechnung und der Plankostenrechnung sind sie vertraut.</p> <p>Sie sind in der Lage, auf der Basis von Informationen der Kostenrechnung Entscheidungen vorzubereiten.</p> <p>Sie kennen die Anwendungsbereiche der Prozesskostenrechnung und der Deckungsbeitragsrechnung auf der Basis relativer Einzelkosten.</p> <p>Sie wissen um die Problematik der Plankostenrechnung in ihrer Ausgestaltung als starre Plankostenrechnung.</p> <p>Sie kennen die Ausgestaltung auf der Basis einer flexiblen Plankostenrechnung.</p> <p>Die Studierenden können die Elemente eines Fixkostenmanagements einsetzen.</p>
Inhalt	<p>Entscheidungen auf der Datenbasis einer Voll- und Teilkostenrechnung</p> <p>Mängel der Vollkostenrechnung</p> <p>Entscheidungen im Ein-Produkt-Fall</p> <p>Entscheidungen im Mehr-Produkt-Betrieb</p> <p>Neuere Ansätze in der Kostenrechnung</p> <p>Deckungsbeitragsrechnung auf Basis relativer Einzelkosten</p> <p>Prozesskostenrechnung</p> <p>Fixkostenmanagement</p> <p>Weitere Verfahren des Kostenmanagements</p> <p>Grundlagen der Plankostenrechnung</p> <p>Wesen und Aufgabe der Plankostenrechnung</p> <p>Planung der Leistung</p> <p>Planung der Preise</p> <p>Planung und Kontrolle der Einzelkosten</p>
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	<p>KLR212 Studienbrief Entscheidungen auf der Datenbasis einer Voll- und Teilkostenrechnung mit Onlineübung</p> <p>KLR601 Studienbrief Neuere Ansätze in der Kostenrechnung mit Onlineübung</p> <p>KLR602 Studienbrief Grundlagen der Plankostenrechnung mit Onlineübung</p> <p>Tutorium (1 Std.)</p>
Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)



Lernaufwand 125 Stunden, 5 Leistungspunkte

Sprache Deutsch

Studienleiter Prof. Dr. Peter Mühlemeyer



MAT25 Wirtschaftsmathematik

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
---------------------------	----------------------

Kompetenzziele	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls MAT25 wenden die Studierenden Methoden der Zins- und Zinseszinsrechnung an und beherrschen Verfahren der Renten- und Tilgungsrechnung.</p> <p>Sie vergleichen mithilfe der Investitionsrechnung die Vorteilhaftigkeit von Investitionen.</p> <p>Sie berechnen Abschreibungen nach unterschiedlichen Verfahren und führen Berechnungen von Funktionen durch.</p> <p>Die Studierenden wenden Ableitungsregeln an, übertragen Methoden der Differenzialrechnung auf wirtschaftswissenschaftliche Problemstellungen sowie interpretieren die Ergebnisse.</p>
-----------------------	---

Inhalt	<p>Finanzmathematische Formelsammlung und Tabellen</p> <p>Zins- und Zinseszinsrechnung Grundbegriffe der Zins- und Zinseszinsrechnung Jährliche nachschüssige Verzinsung Unterjährliche nachschüssige Verzinsung Vorschüssige Verzinsung Effektivzinsrechnung</p> <p>Renten- und Tilgungsrechnung Jährliche Verzinsung Unterjährliche Verzinsung Ewige Renten Tilgungsrechnung</p> <p>Investitionsrechnung und Abschreibung Finanzmathematische Methoden der Investitionsrechnung Abschreibungen</p> <p>Grenzwerte und Stetigkeit von Funktionen Der Begriff des Grenzwerts einer Funktion Grenzwerte elementarer Funktionen Die Rechenregeln für Grenzwerte (Grenzwertsätze) und ihre Anwendungen Der Begriff der Stetigkeit einer Funktion Typen von Unstetigkeiten Stetigkeit bei ökonomischen Funktionen</p> <p>Grundlagen und Technik der Differenzialrechnung Grundlagen der Differenzialrechnung Die Technik des Differenzierens Ökonomische Interpretation der ersten Ableitung</p> <p>Anwendung der Differenzialrechnung auf ökonomische Funktionen einer Veränderlichen Die Anwendung der Differenzialrechnung auf die Untersuchung von Funktionen Die Anwendung der Differenzialrechnung auf ökonomische Probleme</p>
---------------	---

**Voraussetzungen**

Mathematikkenntnisse der Sekundarstufe I

Modulbausteine**MAT230 Studienbrief** Finanzmathematische Formelsammlung und Tabellen**WM108 Studienbrief** Zins- und Zinseszinsrechnung mit **Onlineübung****WM109 Studienbrief** Renten- und Tilgungsrechnung mit **Onlineübung****WM110 Studienbrief** Investitionsrechnung und Abschreibung mit **Onlineübung****WM112 Studienbrief** Grenzwerte und Stetigkeit von Funktionen mit **Onlineübung****WM201 Studienbrief** Grundlagen und Technik der Differenzialrechnung mit **Onlineübung****WM202 Studienbrief** Anwendung der Differenzialrechnung auf ökonomische Funktionen einer Veränderlichen mit **Onlineübung****Präsenztutorium** (1 Tag)

Kompetenznachweis

Klausur (2 Stunden)

Lernaufwand

125 Stunden, 5 Leistungspunkte

Sprache

Deutsch

StudienleiterProf. Dr. Rainer Berkemer



PER25 Grundlagen des Personalmanagements

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
---------------------------	----------------------

Kompetenzziele	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls PER25 verfügen die Studierenden über erweitertes Wissen hinsichtlich Inhalten, Anforderungen, Methoden und Zielen der Personalplanung und -beschaffung.</p> <p>Sie entwickeln und erstellen eine Vorgehensweise bei der Einstellung und Einführung neuer Mitarbeiter.</p> <p>Sie kennen typische Merkmale der Struktur und Funktionalität von Anwendungssystemen.</p> <p>Weiterhin verstehen, analysieren und beurteilen sie bei der Personalplanung und -verwaltung, bei der Arbeitszeitverwaltung und Entgeltabrechnung, beim Travel Management sowie bei Personalentwicklung und Aus- und Weiterbildung.</p> <p>Die Studierenden schätzen ab bzw. klassifizieren Bedarfe, Einsatzmöglichkeiten und Potenziale von Anwendungssystemen im Personalwesen.</p> <p>Sie reflektieren Anforderungen und Herausforderungen an das Personalmanagement kritisch.</p>
-----------------------	--

Inhalt	<p>Personalplanung und Personalbeschaffung</p> <p>Personalplanung</p> <p>Personalbeschaffung (Personalansprache und -suche)</p> <p>Personalauswahl</p> <p>Der Arbeitsvertrag</p> <p>Personaleinsatz</p> <p>Leistungsprozess als Grundlage des Personaleinsatzes</p> <p>Die Aufnahme einer neuen Tätigkeit</p> <p>Flexibilisierung der Arbeitsinhalte</p> <p>Dimensionen der Arbeitsgestaltung</p> <p>Personalfreisetzung</p> <p>Personalentwicklung</p> <p>Personalentwicklung in der betrieblichen Praxis</p> <p>Personalentwicklungsprozess</p> <p>Zielgruppen- und lösungsorientierte Diskussionsfelder</p> <p>Unterschiede der PE zwischen großen und mittelständischen Unternehmen</p> <p>Organisationsentwicklung</p> <p>Personalinformationssysteme</p> <p>Einführung</p> <p>Anwendungssicht</p> <p>Prozesssicht</p> <p>Datensicht</p> <p>Techniksicht</p> <p>Benutzersicht</p> <p>Betroffenensicht</p>
---------------	--



Integration von Praxiserfahrung und des ersten akademischen Abschlusses

Die weiterführende Integration bereits vorhandener Praxiserfahrung, die durch das Erststudium erworbenen akademischen Kenntnisse und Kompetenzen sowie die kritische Reflexion aktueller Praxiserfahrungen wird im Modul durch den Kompetenznachweis Assignment (Bezug zur Empirie/Fallbeispiel/Fallstudie) gewährleistet und unterstützt.

Voraussetzungen	Grundlagen der Informationsverarbeitung
Modulbausteine	PER201 Studienbrief Personalplanung und Personalbeschaffung mit Onlineübung PER202 Studienbrief Personaleinsatz mit Onlineübung PER203 Studienbrief Personalentwicklung mit Onlineübung ANS601 Studienbrief Personalinformationssysteme mit Onlineübung
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Wolfgang Bohlen



PER26 Personalführung und -entwicklung

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
---------------------------	-------------------

Kompetenzziele	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul PER26 erwerben die Studierenden Basiskennnisse und -fähigkeiten um Führungstheorien und -stile zu unterscheiden sowie die Bedeutung der Motivation von Arbeitsleistung und -zufriedenheit in Führungsprozessen beschreiben. Weiterhin erläutern sie Führungsfunktionen und -aufgaben. Überdies schlagen sie Strategien zur Führung von Teams und Möglichkeiten zur Konfliktbewältigung in konkreten Konfliktsituationen vor.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls PER26 reflektieren die Studierenden eigene und fremde Gesprächsführung sowie eigene Führungsrolle und eigenes Führungsverhalten.</p> <p>Sie erläutern moderne Führungstechniken, zum Beispiel Management by Objectives und wenden diese zum Teil an.</p> <p>Weiterhin beschreiben sie Ziele, Aufgaben, Instrumente und Teilbereiche sowie Möglichkeiten und Grenzen der Personalentwicklung.</p> <p>Die Studierenden zeigen Verbindung zur Organisationsentwicklung auf.</p>
-----------------------	---

Inhalt	<p>Grundlagen der Personalführung</p> <p>Personalführung als Teil der Unternehmungsführung Führungsfunktionen – Stationen im Führungsprozess Führungsaufgaben Führungsstile und situatives Führungsverhalten Der autoritäre und der kooperative Führungsstil – zwei Möglichkeiten, wie Vorgesetzte Führungsfunktionen wahrnehmen können Führungsmodelle Theorien über die Führung</p> <p>Motivation und Arbeitszufriedenheit</p> <p>Motivation, Mitarbeiterhandeln und die Möglichkeiten und Grenzen der zielorientierten Verhaltensbeeinflussung bei Mitarbeitern Arbeitszufriedenheit und Arbeitsleistung – die Kriterien erfolgreicher Führung Führungstechniken – Gestaltungsregeln für Führungsaufgaben Führungsgrundsätze</p> <p>Führen von Teams und Strategien der Konfliktbewältigung</p> <p>Führung von Teams Konfliktbewältigung im Team Konfliktbewältigung bei ausgewählten Führungsproblemen Personalführung – Folgerungen und Ausblick</p> <p>Gesprächsführung</p> <p>Führen durch Gespräche Voraussetzungen für konstruktive Gespräche Arten von Mitarbeitergesprächen Das Gruppen- oder Teamgespräch</p> <p>Personalentwicklung</p> <p>Personalentwicklung in der betrieblichen Praxis Personalentwicklungsprozess Zielgruppen- und lösungsorientierte Diskussionsfelder</p>
---------------	--



Unterschiede der PE zwischen großen und mittelständischen
Unternehmen
Organisationsentwicklung

Voraussetzungen	Keine.
------------------------	--------

Modulbausteine	Moduleinführungsvideo FGI101 Studienbrief Grundlagen der Personalführung mit Onlineübung FGI102 Studienbrief Motivation und Arbeitszufriedenheit mit Onlineübung FGI103 Studienbrief Führen von Teams und Strategien der Konfliktbewältigung mit Onlineübung FGI104 Studienbrief Gesprächsführung mit Onlineübung PER203 Studienbrief Personalentwicklung mit Onlineübung
-----------------------	---

Kompetenznachweis	Assignment
--------------------------	------------

Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

Sprache	Deutsch
----------------	---------

Studienleiter	Prof. Dr. Wolfgang Bohlen
----------------------	---------------------------



SQF20D Schlüsselqualifikationen für U Studium und Beruf dual

Kompetenzzuordnung	Systemische Fertigkeiten
Kompetenzziele	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls SQF20DU erwerben die Studierenden Grundkenntnisse und schätzen die eigene Persönlichkeit und den eigenen Arbeitsstil sowie finden Ansätze zu deren Verbesserung. Sie beschreiben Arbeits- und Kreativitätstechniken und wenden einfache Techniken sowie moderne Methoden des Zeitmanagements an.</p> <p>Die Studierenden können Präsentationen didaktisch-methodisch planen, organisatorisch vorbereiten, selbst durchführen und nachbereiten. Weiterhin beurteilen sie Präsentationen und erkennen Verbesserungsansätze für Rhetorik und Körpersprache (Methoden-, Medien-, persönliche, kommunikative, soziale Kompetenz). Überdies beschreiben und erläutern sie Anforderungen an wissenschaftliche Einsendeaufgaben, Referate und Abschlussarbeiten. Die Studierenden können Möglichkeiten der wissenschaftlichen Recherche beschreiben und unterscheiden; korrekt zitieren (Methodenkompetenz).</p>
Inhalt	<p>Selbstmanagement Die Vielfalt des Lebens Lebenshaltungen Ziele Entscheidungs- und Handlungskompetenz</p> <p>Ziel- und Zeitmanagement Zeit braucht Ziele Methoden des Ziel- und Zeitmanagements Instrumente des Ziel- und Zeitmanagements</p> <p>Kreative Kompetenz Was ist kreative Kompetenz? Einflüsse auf die Kreativität Techniken der Kreativität Vom Lesen zum Schreiben</p> <p>Zielsicher präsentieren Ist Präsentieren schwierig? Wege zu einer guten Präsentation Medieneinsatz</p> <p>Wissenschaftliches Arbeiten Wissenschaftliche Vorarbeit Wissenschaftliche Hauptarbeit Wissenschaftliche Nacharbeit</p>
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	<p>Orientierungswerkstatt (2 Tage Präsenzseminar + 2 Stunden Onlineseminar)</p> <p>SQF232 Studienbrief Selbstmanagement mit</p>



SQF232-WBT Web Based Training Selbstmanagement
SQF233 Studienbrief Ziel- und Zeitmanagement mit
SQF233-WBT Web Based Training Ziel- und Zeitmanagement
SQF234 Studienbrief Kreative Kompetenz
SQF235 Studienbrief Zielsicher präsentieren
SQL301 Studienbrief Wissenschaftliches Arbeiten mit **Onlineübung**
SQLD302-VH Download Vorgaben für wissenschaftliche Studien- und Abschlussarbeiten bei AKAD

Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Markus Grottko



SQF40 Projektmanagement

Kompetenzzuordnung	Instrumentelle Fertigkeiten
---------------------------	-----------------------------

Kompetenzziele	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul SQF40 kennen die Studierenden Einsatzmöglichkeiten und Elemente der Projektorganisation, auch im Bereich Übersetzungsprojekte.</p> <p>Sie erlangen das Wissen wie Projekte initialisiert werden (Analyse des Projektumfeldes und der Stakeholder), und wie sich Ziele, Anforderungen sowie Erfolgsfaktoren definieren lassen.</p> <p>Darüber hinaus schätzen sie den Aufwand, können die Mittel planen und erhalten Einblick in die Führungsaufgaben innerhalb von Projekten.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls SQF40 erkennen die Studierenden die Bedeutung von Kommunikation, Teamentwicklungsprozessen und Konfliktmanagement.</p> <p>Weiterhin können sie begleitende Aufgaben wie Projektmarketing, Changemanagement, Konfigurationsmanagement und QM erläutern sowie einschätzen.</p> <p>Überdies erkennen und überwinden sie Widerstände.</p>
-----------------------	---

Inhalt	<p>Projektaufbau, Funktionen und Managementtechniken</p> <p>Begriffe</p> <p>Projektaufbau</p> <p>Funktionen im Projekt</p> <p>Managementtechniken</p> <p>Projekte initialisieren und planen</p> <p>Projekte initialisieren</p> <p>Projekte planen</p> <p>Projekte abwickeln und abschließen</p> <p>Projekte leiten und steuern</p> <p>Risikomanagement</p> <p>Problemmanagement</p> <p>Projektberichte</p> <p>Projektabschluss</p> <p>Projektsitzungen und Workshops</p> <p>Führen in Projekten und begleitende Aufgaben</p> <p>Die Projektführung</p> <p>Das Projektteam</p> <p>Kommunikation</p> <p>Widerstand</p> <p>Konflikte</p> <p>Projektmarketing</p> <p>Änderungs- und Konfigurationsmanagement</p> <p>Qualität im Projekt</p> <p>Lieferantenmanagement</p> <p>Multiprojektmanagement</p> <p>Multiprojektmanagement: Stellenwert und Standort</p> <p>Multiprojektmanagement-Prozess</p> <p>Multiprojektmanagement-Methoden</p> <p>Multiprojektmanagement-Organisation</p>
---------------	---



Multiprojektmanagement-Qualifikation
Implementierung des Multiprojektmanagements
Multiprojektmanagement-Organisation

Voraussetzungen	Keine.
------------------------	--------

Modulbausteine	SQF201 Studienbrief Projektaufbau, Funktionen und Managementtechniken mit Onlineübungen SQF401 Studienbrief Projekte initialisieren und planen mit Onlineübungen SQF402 Studienbrief Projekte abwickeln und abschließen mit Onlineübungen SQF403 Studienbrief Führen in Projekten und begleitende Aufgaben mit Onlineübungen SQF404 Studienbrief Multiprojektmanagement
-----------------------	--

Kompetenznachweis	Assignment
--------------------------	------------

Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

Sprache	Deutsch
----------------	---------

Studienleiter	Prof. Dr. Ulrich Kreutle
----------------------	--------------------------



STA23 Statistik

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
---------------------------	----------------------

Kompetenzziele	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul STA23 können die Studierenden Aufgaben der Statistik erläutern und beherrschen Grundbegriffe der beschreibenden Statistik.</p> <p>Sie sind in der Lage, Grundfunktionen von MS Excel anzuwenden, statistische Daten zu gruppieren, zu klassifizieren sowie tabellarisch und grafisch angemessen darzustellen.</p> <p>Des Weiteren erkennen sie unzweckmäßige und manipulative Darstellungen von Zahlen.</p> <p>Die Studierenden beherrschen einfache statistische Methoden und können diese auf wirtschaftliche Problemstellungen anwenden.</p> <p>Sie können Mittelwerte und Streuungsmaße sowie Verhältniszahlen berechnen und interpretieren, Zeitreihenanalysen durchführen und Regressions- und Korrelationsanalyse anwenden.</p> <p>Sie beherrschen Verfahren der Wahrscheinlichkeitsrechnung, verstehen Grundzüge der schließenden Statistik jeweils auch unter Verwendung von MS Excel (Fach- und Methodenkompetenz).</p>
-----------------------	--

Inhalt	<p>Einführung in die Statistik und in Excel</p> <p>Grundbegriffe in der Statistik</p> <p>Vorgehen bei einer statistischen Untersuchung</p> <p>Einführung in die Tabellenkalkulation mit Excel</p> <p>Von der Urliste zum Diagramm</p> <p>Darstellen qualitativer Merkmale</p> <p>Darstellen quantitativer Merkmale</p> <p>Darstellen von Zeitreihen</p> <p>Darstellen zweidimensionaler Verteilungen</p> <p>Probleme und Manipulationsmöglichkeiten</p> <p>Lagemaße, Streuungsmaße, Konzentrationsmessung</p> <p>Lagemaße</p> <p>Streuungsmaße</p> <p>Konzentrationsmessung</p> <p>Verhältniszahlen, Zeitreihen, Bestandsanalyse</p> <p>Verhältniszahlen</p> <p>Zeitreihen</p> <p>Bestandsanalyse</p> <p>Regressions- und Korrelationsanalyse</p> <p>Mehrdimensionale Häufigkeitsverteilung</p> <p>Regressionsanalyse</p> <p>Korrelationsanalyse</p> <p>Wahrscheinlichkeitsrechnung und induktive Statistik</p> <p>Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitsrechnung</p> <p>Zufallsvariablen</p> <p>Stichproben</p> <p>Statistisches Schätzen</p> <p>Statistisches Testen</p> <p>Formelsammlung Statistik</p>
---------------	--



Symbole
Formelübersicht
Standardnormalverteilung
z-Werte (Quantile) für Konfidenzintervall und Test
t- Verteilung (Quantile)

Voraussetzungen	Statistische und mathematische Grundkenntnisse und Excel-Anwenderkenntnisse
------------------------	---

Modulbausteine	STA101 Studienbrief Einführung in die Statistik und Excel mit Onlineübung STA102 Studienbrief Von der Urliste zum Diagramm mit Onlineübung STA201 Studienbrief Lagemaße, Streuungsmaße, Konzentrationsmessung mit Onlineübung und Einsendeaufgaben STA202 Studienbrief Verhältniszahlen, Zeitreihen, Bestandsanalysen mit Onlineübung und Einsendeaufgaben STA203 Studienbrief Regressions- und Korrelationsanalyse mit Onlineübung und Einsendeaufgaben STA204 Studienbrief Wahrscheinlichkeitsrechnung und induktive Statistik mit Onlineübung und Einsendeaufgaben STA205 Studienbrief Formelsammlung Statistik
-----------------------	---

Kompetenznachweis	Klausur (2 Stunden)
--------------------------	---------------------

Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

Sprache	Deutsch
----------------	---------

Studienleiter	Prof. Dr. Frantisek Jelenciak
----------------------	-------------------------------

STL41 Grundlagen der Steuerlehre

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden erwerben Fachwissen in den Grundlagen der Besteuerung (Verfahrensrecht) und in den Einzelsteuerarten: Einkommensteuer, Gewerbesteuer und Umsatzsteuer.</p> <p>Die Studierenden kennen den verfahrensrechtlichen Ablauf der Besteuerung und können damit zusammenhängende Probleme erkennen und Lösungen erarbeiten.</p> <p>Sie sind mit den steuerlichen Rechtsnormen der Ertragsbesteuerung vertraut.</p> <p>Die Studierenden können ihr theoretisches Wissen auf konkrete Fallbeispiele anwenden.</p>
Inhalt	<p>Grundlagen der Steuerlehre (Allgemeines Steuerrecht, Abgabenordnung und Umsatzsteuer)</p> <p>Allgemeines Steuerrecht Umsatzsteuer</p> <p>Ertragsteuern (Einkommen-, Körperschaft- und Gewerbesteuer)</p> <p>Steuern vom Einkommen Einkommensteuer Körperschaftsteuer Gewerbesteuer</p> <p>Praxisfälle zur Einkommen-, Gewerbe- und Umsatzsteuer</p> <p>Einkommensteuer Fallstudie Gewerbesteuer Fallstudie Umsatzsteuer</p>
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	<p>RAE101-EL Studienbrief Rechtsänderungstabellen</p> <p>STL101-EL Studienbrief Grundlagen der Steuerlehre (allgemeines Steuerrecht, Abgabenordnung und Umsatzsteuer) mit Onlineübungen</p> <p>STL102-EL Studienbrief Ertragsteuern (Einkommen-, Körperschaft- und Gewerbesteuer) mit Onlineübungen</p> <p>STL103-EL Studienbrief Praxisfälle zur Einkommen-, Gewerbe- und Umsatzsteuer</p> <p>Transferaufgabe</p>
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Henning von Brandis

STL62 Umsatzsteuer

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden erhalten ein tiefgreifendes Fachwissen in der Umsatzsteuer.</p> <p>Das Modul versetzt die Studierenden in die Lage komplexe Probleme und Fragestellungen der Umsatzbesteuerung zu bearbeiten und einer Lösung zuzuführen.</p> <p>Sie kennen den Ablauf des Besteuerungsverfahrens und sind mit den Aufzeichnungspflichten vertraut.</p> <p>Dies ebenfalls im Umsatzbesteuerungsverfahren im europäischen Rahmen.</p>
Inhalt	<p>Umsatzsteuerrecht I</p> <p>Grundlagen der Umsatzsteuer</p> <p>Steuergegenstand</p> <p>Steuerfreie Umsätze</p> <p>Umsatzsteuerrecht II</p> <p>Bemessungsgrundlagen der Umsatzsteuer</p> <p>Steuersätze</p> <p>Vorsteuerabzug</p> <p>Besteuerungsverfahren</p> <p>Aufzeichnungspflichten</p> <p>Sonderregelungen</p> <p>Umsatzsteuerrecht III</p> <p>Einzelprobleme des Steuergegenstandes</p> <p>Steuerbefreiungen</p> <p>Bemessungsgrundlagen</p> <p>Steuersätze</p> <p>Fälle zum Vorsteuerabzug</p> <p>Fälle zu den Aufzeichnungspflichten und zum Besteuerungsverfahren</p> <p>Besteuerungsverfahren im europäischen Binnenmarkt</p>
Voraussetzungen	Kenntnisse in den Grundlagen der Steuerlehre
Modulbausteine	<p>RAE101-EL Studienbrief Rechtsänderungstabellen</p> <p>STL401 Studienbrief Umsatzsteuerrecht I mit Onlineübung</p> <p>STL402 Studienbrief Umsatzsteuerrecht II mit Onlineübung</p> <p>STL403 Studienbrief Umsatzsteuerrecht III mit Onlineübung</p> <p>Transferaufgabe</p>
Kompetenznachweis	Klausur (1,5 Stunden)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte



Sprache Deutsch

Studienleiter Prof. Dr. Henning von Brandis

STL63 Einkommen- und Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden erhalten ein tiefgreifendes Fachwissen in der Ertragsbesteuerung.</p> <p>Die rechtlichen Normen der Einkommensteuer, der Körperschaftsteuer und der Gewerbesteuer sollen verinnerlicht werden.</p> <p>Die Studierenden können Unterschiede in der Besteuerung von Personengesellschaften und Kapitalgesellschaften erkennen und entscheidungsorientierte Lösungen für Fallgestaltungen erarbeiten.</p> <p>Die Studierenden kennen die verschiedenen Besteuerungsverfahren dieser Einzelsteuerarten.</p> <p>Sie sind mit der praktischen Bedeutung der Anrechnung der Gewerbesteuer in der Einkommensteuer vertraut.</p> <p>Die Studierenden können die Folgen verschiedener Handlungsalternativen auf ihre ertragsteuerliche Relevanz überprüfen.</p>
Inhalt	<p>Einkommensteuer – Steuerpflicht und Einkunftsarten</p> <p>Grundlagen der Einkommensbesteuerung</p> <p>Steuerpflicht</p> <p>Einnahmen und Betriebseinnahmen</p> <p>Betriebsausgaben und Werbungskosten</p> <p>Gewinnermittlungsarten</p> <p>Einkommensteuer – Einkommensermittlung und Veranlagung</p> <p>Gewinneinkünfte im Einzelnen</p> <p>Überschusseinkünfte im Einzelnen</p> <p>Sonderausgaben</p> <p>Außergewöhnliche Belastungen</p> <p>Tarif</p> <p>Steuerermäßigung bei haushaltsnahen Dienstleistungen</p> <p>Veranlagung</p> <p>Körperschaftsteuer</p> <p>Grundlagen</p> <p>Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Einkommen- und Körperschaftsteuer</p> <p>Persönliche Steuerpflicht</p> <p>Sachliche Steuerpflicht</p> <p>Tarife und Freibeträge</p> <p>Besteuerung der ausgeschütteten Gewinne beim Anteilseigner</p> <p>Das verwendbare Eigenkapital und seine Gliederung</p> <p>Übergangsregelungen</p> <p>Veranlagung und Erhebung der Körperschaftsteuer</p> <p>Grundlagen des Gewerbesteuerrechts</p> <p>Geschichte, Wesen und Bedeutung</p> <p>Steuergegenstand und Steuerpflicht</p> <p>Gewerbeertrag als Besteuerungsgrundlage</p>



Ermittlung der Gewerbesteuer
Besteuerungsverfahren
Gewerbesteuerrückstellung
Vertiefung Gewerbesteuerrecht
Einzelfragen zum Steuergegenstand
Einzelfragen zur Steuerpflicht
Einzelfragen zum Gewerbeertrag
Ermittlung der Gewerbesteuer in praktischen Fällen

Voraussetzungen	Kenntnisse in den Grundlagen der Steuerlehre
------------------------	--

Modulbausteine	RAE101-EL Studienbrief Rechtsänderungstabellen STL201 Studienbrief Einkommensteuer – Steuerpflicht und Einkunftsarten STL202 Studienbrief Einkommensteuer – Einkommensermittlung und Veranlagung STL203 Studienbrief Körperschaftsteuer Einsendeaufgabe zu den Studienbriefen STL201-203 STL301 Studienbrief Grundlagen des Gewerbesteuerrechts STL302 Studienbrief Vertiefung Gewerbesteuerrecht Einsendeaufgabe zu den Studienbriefen STL301-302 Transferaufgabe
-----------------------	---

Kompetenznachweis	Klausur (2 Stunden)
--------------------------	---------------------

Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

Sprache	Deutsch
----------------	---------

Studienleiter	Prof. Dr. Henning von Brandis
----------------------	-------------------------------



STL64 Spezielle Steuern und Abgabenordnung

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden erlernen vertieftes Wissen im Verfahrensrecht und diversen anderen Steuerarten.</p> <p>Dabei wird auch die Fähigkeit vermittelt, Zusammenhänge zwischen den Steuerarten zu sehen.</p> <p>Die Studierenden kennen den verfahrensrechtlichen Ablauf der Besteuerung (Abgabenordnung) und können damit zusammenhängende Probleme lösen.</p> <p>Sie sind mit den steuerlichen Rechtsnormen der Lohnsteuer und der Grundsteuer vertraut.</p> <p>Sie kennen die Besonderheiten des internationalen Steuerrechts und wissen über die Grundstrukturen der Doppelbesteuerungsabkommen Bescheid.</p> <p>Dabei sind die Studierenden in der Lage, ihr theoretisches Wissen in Fallbeispielen anzuwenden.</p>
Inhalt	<p>Lohnsteuer und Grundsteuer</p> <p>Arbeitnehmer und Arbeitgeber Lohn- und Gehaltsabrechnung Arbeitsentgelt Steuerfreie Arbeitgeberleistungen Geringfügige Beschäftigte (§8 Abs. 1 SGB IV) Grundsteuer</p> <p>Abgabenordnung</p> <p>Einleitende Vorschriften Steuerschuldrecht Allgemeine Verfahrensvorschriften Durchführung der Besteuerung Erhebungsverfahren Vollstreckung Außergerichtliche Rechtsmittelverfahren Straf- und Bußgeldverfahren Schlussvorschriften</p> <p>Grundlagen des internationalen Steuerrechts</p> <p>Einführung in das internationale Steuerrecht Grundprinzipien der Besteuerung Doppelbesteuerung Recht der Doppelbesteuerungsabkommen</p>
Voraussetzungen	Kenntnisse in den Grundlagen der Steuerlehre
Modulbausteine	<p>RAE101-EL Studienbrief Rechtsänderungstabellen STL160 Studienbrief Lohnsteuer und Grundsteuer mit Onlineübung STL161 Studienbrief Abgabenordnung mit Onlineübung</p>



Transferaufgabe

STL701 Studienbrief Internationale Steuerplanung mit **Onlineübung**

STL704-FS Fallstudie Doppelbesteuerungsabkommen

Kompetenznachweis	Klausur (2 Stunden)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Henning von Brandis



STL65 Besteuerung von Kapital- und Personengesellschaften

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden erhalten ein tiefes Verständnis für die Besteuerung der Rechtsformen und die Bedeutung der Besteuerung für die Unternehmenspolitik.</p> <p>Die Auswirkungen der Rechtsformwahl auf die Steuerlast soll verinnerlicht werden.</p> <p>Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, Fragestellungen der Besteuerung von Personen- und Kapitalgesellschaften zu lösen.</p> <p>Sie sollen die Auswirkungen von Wahlmöglichkeiten erkennen und richtige Schlussfolgerungen daraus ziehen, z.B. bei der Möglichkeit zur Betriebsaufspaltung.</p> <p>Die Studierenden sind weiter in der Lage, ihr theoretisches Wissen in konkreten Fallbeispielen anzuwenden.</p>
Inhalt	<p>Besteuerung von Personenunternehmen Überblick über Rechtsformen von Unternehmen Die Bedeutung der Rechtsform für die Besteuerung Besteuerung von Personenunternehmen im Einzelnen</p> <p>Besteuerung von Kapitalgesellschaften Laufende Besteuerung von Kapitalgesellschaften Einzelprobleme der Körperschaftsteuer Besteuerung von Sondervorgängen Betriebsaufspaltung</p>
Voraussetzungen	Kenntnisse in den Grundlagen der Steuerlehre
Modulbausteine	<p>RAE101-EL Studienbrief Rechtsänderungstabellen STL601 Studienbrief Besteuerung von Personenunternehmen STL602 Studienbrief Besteuerung von Kapitalgesellschaften Einsendeaufgabe zu den Studienbriefen STL601-602 Transferaufgabe</p>
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Henning von Brandis



UFU43 Phasenorientiertes Management und Organisation

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
---------------------------	-------------------

Kompetenzziele	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul UFU43 können die Studierenden grundlegende Elemente der Unternehmensführung erläutern.</p> <p>Sie sind in der Lage betriebliche Zielsysteme in ihre Elemente zu zerlegen, zu analysieren, zu bewerten und bei der Formulierung von Zielen mitzuwirken.</p> <p>Weiterhin können sie Planungssysteme einordnen, analysieren, bewerten und unterstützen.</p> <p>Die Studierenden erkennen, analysieren, bewerten und gestalten verschiedene Arten von Kontrollhandlungen und können unterschiedliche Entscheidungssituationen und dazu passende Entscheidungstechniken beschreiben.</p> <p>Weiterhin sind sie in der Lage für exemplarische einfache betriebliche Entscheidungssituationen geeignete Techniken auszuwählen und anzuwenden.</p> <p>Sie können grundlegende Begriffe der Aufbau- und Prozessorganisation sowie des Change Management definieren und Kriterien zur Beurteilung organisatorischer Strukturen und Prozesse anwenden.</p> <p>Zudem sind sie fähig, Vorschläge zur Optimierung der Aufbau- und Prozessorganisation zu entwickeln und bei der Analyse und (prozessorientierten) Umgestaltung von Organisationen mitzuarbeiten.</p> <p>Die Studierenden erkennen Ursachen, Widerstände und Ansätze des Change Management und erörtern diese.</p> <p>Sie können Techniken der organisatorischen Gestaltung aus Anwendersicht beschreiben.</p>
-----------------------	---

Inhalt	<p>Elemente der Unternehmensführung: Ziele, Planung und Kontrolle</p> <p>Unternehmensziele</p> <p>Planung</p> <p>Kontrolle</p> <p>Ziele, Planung und Kontrolle in der modernen Unternehmensführung</p> <p>Angewandte und deskriptive Entscheidungslehre</p> <p>Zum Gegenstand der Entscheidungslehre</p> <p>Beschreibung von Entscheidungsproblemen</p> <p>Entscheidungen bei Sicherheit</p> <p>Entscheidungen bei Unsicherheit</p> <p>Der Entscheidungsprozess</p> <p>Unterstützung der Anregungs- und Suchphase</p> <p>Unterstützung der Entscheidungsfindungsphase</p> <p>Unterstützung der Durchsetzungs- und Kontrollphase</p> <p>Netzplantechniken, Frühaufklärungssysteme, Projektsteuerungssoftware</p> <p>Grundlagen der Organisation und Aufbauorganisation</p> <p>Grundlagen der Organisationslehre</p> <p>Die Aufbauorganisation (Gebildestruktur)</p> <p>Prozessorganisation, Change Management und Organisationstechniken</p> <p>Die Prozessorganisation</p>
---------------	--



Change Management – Gestaltung des organisatorischen Wandels
Techniken der organisatorischen Gestaltung

Praktische Übungen

Fallstudie ANAMINO zur Aufbauorganisation

Fallstudie Sportseyes zur Prozessorganisation und zum Change Management

Rechercheübungen

Voraussetzungen	BWL-Grundlagen
------------------------	----------------

Modulbausteine	UFU210 Studienbrief Elemente der Unternehmensführung: Ziele, Planung und Kontrolle mit Onlineübungen UFU601 Studienbrief Angewandte und deskriptive Entscheidungslehre mit Onlineübungen UFU501 Studienbrief Grundlagen der Organisation und Aufbauorganisation mit Onlineübungen UFU502 Studienbrief Prozessorganisation, Change Management und Organisationstechniken mit Onlineübungen UFU503 Studienbrief Praktische Übungen Onlinetutorium (1 Stunde)
-----------------------	---

Kompetenznachweis	Klausur (2 Stunden)
--------------------------	---------------------

Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

Sprache	Deutsch
----------------	---------

Studienleiter	Prof. Dr. Markus Grottke
----------------------	--------------------------



VWL22 Wirtschaftsordnung und Wirtschaftspolitik in Deutschland

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls VWL22 erwerben die Studierenden Grundlagenkenntnisse der Wirtschaftspolitik.</p> <p>Sie beschreiben Institutionen, Instrumente, Rahmenbedingungen und Leitbilder der Wirtschaftspolitik in der Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Weiterhin erklären sie mit diesem Wissen Maßnahmen der Wirtschaftspolitik in ihrem Gesamtzusammenhang (Fach-, Methoden-, kommunikative Kompetenz).</p>
Inhalt	<p>Wirtschaftspolitik I</p> <p>Abgrenzung der Wirtschaftspolitik Grundlagen der Wirtschaftsverfassung im Grundgesetz Ziele und Mittel der Wirtschaftspolitik Wirtschaftspolitische Konzeptionen</p> <p>Wirtschaftspolitik II</p> <p>Grundlagen der Finanzwissenschaft Ordnung der öffentlichen Finanzwirtschaft Finanzpolitik als Wirtschaftspolitik</p> <p>Wirtschaftspolitik III</p> <p>Die Geldordnung Die Wettbewerbsordnung Die Arbeits- und Sozialordnung</p> <p>Wirtschaftspolitik IV</p> <p>Grundlagen der Außenwirtschaftsordnung Internationale Handelsverflechtungen Wechselkurs- und Währungspolitik Außenwirtschaftspolitik Zwischenstaatliche Wirtschaftszusammenschlüsse Exkurs: Umweltpolitik</p>
Voraussetzungen	Grundlagen der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre; Grundlagen der Mikro- und Makroökonomik
Modulbausteine	<p>VWL201 Studienbrief Wirtschaftspolitik I VWL202 Studienbrief Wirtschaftspolitik II VWL203 Studienbrief Wirtschaftspolitik III VWL204 Studienbrief Wirtschaftspolitik IV Einsendeaufgaben zu den Studienbriefen VWL201 - 204 Onlinetutorium (1 Stunde)</p>
Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)



Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Peter Fischer



WIN21 Grundlagen und Anwendungen der Wirtschaftsinformatik

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
---------------------------	----------------------

Kompetenzziele	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul WIN21 haben die Studierenden Grundkenntnisse und Überblick über grundlegende Zusammenhänge in Wirtschaftsinformatik und Informationstechnik erhalten.</p> <p>Sie können Inhalte, Aufgaben und Grundmerkmale der Wirtschaftsinformatik und von computerintegrierten Systemen erläutern und Basistechnologien, Methoden und Anwendungsmöglichkeiten der Informationstechnik beschreiben.</p> <p>Des Weiteren können sie Techniken zur Darstellung von Strukturen und Abläufen in Programmen (Ablaufdiagramm, Struktogramm) anwenden.</p> <p>Weiterhin können die Studierenden die anwendungsorientierte Bedeutung von grundlegenden Ansätzen und Zusammenhängen der Wirtschaftsinformatik und der Informatik ermessen und die Kenntnisse hierüber verfestigen.</p> <p>Sie können ausgewählte Themen hieraus eigenständig aufbereiten und erläutern. Zudem können sie ein Open-Source-Präsentationstool anwenden und benutzen.</p> <p>Sie sind in der Lage Grundbegriffe, Geschichte, Aufbau, Funktionsweise und Nutzungsmöglichkeiten des Internets insbesondere als neues Marktmedium erläutern.</p> <p>Des Weiteren ordnen sie traditionelle und moderne (z.B. Cloud Computing, Virtualisierung) Anwendungsarchitekturen ein und wenden diese rudimentär an.</p> <p>Die Studierenden können zudem Datenbanksysteme einordnen und Basisfunktionalitäten anwenden. (Fach-, Methoden-, Medien und Sozialkompetenz)</p>
-----------------------	--

Inhalt	<p>Grundlagen der Wirtschaftsinformatik</p> <p>Was ist Wirtschaftsinformatik?</p> <p>Informationen und Daten</p> <p>Daten- und Informationsverarbeitung</p> <p>Rechnersysteme und systemnahe Software</p> <p>Struktur und Organisation von Computern: Rechnerarchitekturen</p> <p>Peripheriegeräte</p> <p>Codieren von Daten</p> <p>Betriebssysteme</p> <p>Software</p> <p>Klassifikation von Software</p> <p>Betriebswirtschaftliche Anwendungssoftware</p> <p>Betriebswirtschaftliche Daten</p> <p>Die Benutzerschnittstelle</p> <p>Softwarequalität</p> <p>Kommunikation und Netzwerke</p> <p>Grundlagen der Datenübertragung</p> <p>Das OSI-Referenzmodell</p> <p>Lokale Netze</p> <p>Netztopologien und Zugangsverfahren</p>
---------------	---



Kopplung
Netzmanagement
Internet
Das TCP/IP-Protokoll
IP-Adressen
Domain Name System
Die Internetschicht mit Routing
Die Transportschicht
Dienste im Internet
Das World Wide Web
Grundaufbau
Dynamische Webanwendungen
Intranet und Extranet
Anwendungsarchitekturen
Basisarchitekturen
Schichtenarchitektur
Client-Server-Architektur
Peer-to-Peer-Architektur
Publish-Subscribe-Architektur
Serviceorientierte Architekturen
Middleware
Virtualisierung
Cloud-Computing
Datenbanksysteme
Aufgaben
Relationale Systeme
NoSQL-Systeme

Voraussetzungen	Keine.
------------------------	--------

Modulbausteine	Onlineseminar (3 Stunden) ABTE067-EL Fachbuch „Grundkurs Wirtschaftsinformatik Eine kompakte und praxisorientierte Einführung“ von Abts, Dietmar und Mülder, Wilhelm WIN201-BH Begleitheft Grundlagen und Anwendungen der Wirtschaftsinformatik mit Onlineübung Online-Tutorium
-----------------------	---

Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)
--------------------------	--------------------

Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

Sprache	Deutsch
----------------	---------

Studienleiter	Prof. Dr. Andrea Herrmann
----------------------	---------------------------

WIR20 Grundlagen des Vertragsrechts

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul WIR20 kennen die Studierenden die deutsche Rechtsordnung sowie die wichtigsten Grundbegriffe des Privatrechts.</p> <p>Sie können die an einem Rechtsgeschäft beteiligten Personen und deren Handlungen beschreiben. Die Studierenden können erklären, wie Verträge zustande kommen und die Rechtsfolgen bei Leistungsstörungen beschreiben.</p> <p>Sie sind in der Lage verschiedene Vertragsformen und die wichtigsten gesetzlichen Regelungen (insbes. Haftung) dazu beschreiben.</p> <p>Sie können juristische Falllösungstechnik auf einfache praktische Fälle aus dem Vertragsrecht anwenden und Lösungsvorschläge erarbeiten.</p>
Inhalt	<p>Rechtsänderungen</p> <p>Einführung in das Recht</p> <p>Quellen des Rechts</p> <p>Die Rechtsordnung</p> <p>Grundgesetz und Staatsverfassung</p> <p>Grundzüge des Bürgerlichen Rechts</p> <p>Der Weg zum Recht</p> <p>Allgemeine Rechtsgeschäftslehre</p> <p>Einführung – Wesen des Rechts und allgemeine Grundlagen</p> <p>Bürgerliches Recht als Teil des Privatrechts (Zivilrechts)</p> <p>Umsetzung wirtschaftlicher Planung und Entscheidungsbildung – Rechtsgeschäftslehre, Verträge abschließen und gestalten</p> <p>Willenserklärung</p> <p>Vertrag</p> <p>Anfechtung von Willenserklärungen</p> <p>Form von Rechtsgeschäften</p> <p>Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)</p> <p>Vertretungsrecht, Stellvertretung</p> <p>Nichtigkeit von Rechtsgeschäften</p> <p>Verjährung von Ansprüchen</p> <p>Schuldverhältnisse</p> <p>Erfüllung</p> <p>Leistungsort und Leistungszeit</p> <p>Recht der Pflichtverletzungen/Leistungsstörungen</p> <p>Bereitstellung digitaler Inhalte oder digitaler Dienstleistungen (digitale Produkte)</p> <p>Annahmeverzug (Gläubigerverzug)</p> <p>Störung der Geschäftsgrundlage</p> <p>Gesamtschuld</p> <p>Fristen</p> <p>Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäft</p> <p>Sicherungsmittel</p> <p>Kaufrecht</p> <p>Der Kaufvertrag als Verpflichtungsgeschäft – Inhalt und Abschluss</p>



Die Abwicklung des Vertrages
Mängelhaftung im Kaufrecht
Verbrauchsgüterkauf, §§ 474ff. BGB
Grundstückskaufverträge
Rückgriff des Unternehmers
Lieferantenregress
Besondere Arten des Kaufs
Verbraucherverträge und besondere Vertriebsformen
Verkauf von Waren mit digitalen Elementen
Internationale Kaufverträge
Gebrauchsüberlassungs- und Dienstleistungsverträge
Überblick über die verschiedenen vertraglichen Schuldverhältnisse
Überlassungsverträge
Dienstleistungsverträge
Geschäftsbesorgungsverhältnisse
Vermittlungsgeschäfte
Sonstige vertragliche Schuldverhältnisse
Übersicht: Das System der Gewährleistungsrechte beim Werkvertrag
Gesetzliche Schuldverhältnisse und Sachenrecht
Gesetzliche Schuldverhältnisse
Sachenrecht
Das Lösen von Klausurfällen
Methodik der Fallbearbeitung
Die Anspruchsgrundlagen-Methode (Überblick)
Fallstudien (8 Fallbeispiele mit kommentierter Musterlösung)
Die große Schuldrechtsreform 2022 – Neue Verbraucherverträge über digitale Produkte, neues digitales Kaufrecht
Verbraucherverträge über digitale Produkte
Kaufvertrag
Anpassung der §§312 ff BGB (Anwendungsbereich)
Sondervorschriften für Verbraucherverträge über die Schenkung digitaler Produkte, für Verträge über die Miete digitaler Produkte und Mietverhältnisse über andere Sachen und digitale Produkte, für Verbraucherverträge über digitale Dienstleistungen und Verbraucherverträge über die Herstellung digitaler Produkte (Werklieferungsvertrag)

Voraussetzungen	Keine.
------------------------	--------

Modulbausteine	RAE101-EL Studienbrief Rechtsänderungen des vergangenen Jahres WIR101 Studienbrief Einführung in das Recht mit Onlineübung WIR102 Studienbrief Allgemeine Rechtsgeschäftslehre mit Onlineübung WIR201 Studienbrief Kaufrecht mit Onlineübung WIR202 Studienbrief Gebrauchsüberlassungs- und Dienstleistungsverträge mit Onlineübung WIR203 Studienbrief Gesetzliche Schuldverhältnisse und Sachenrecht mit Onlineübung WIR204 Studienbrief Das Lösen von Klausurfällen mit Onlineübung
-----------------------	---



WIR309 Studienbrief Die große Schuldrechtsreform 2022 – Neue Verbraucherverträge über digitale Produkte, neues digitales Kaufrecht mit **Onlineübung**
Online-Tutorium (1 Stunde)

Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Joachim Klink



WIR21 Handels-, Gesellschafts- und Wettbewerbsrecht

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
---------------------------	----------------------

Kompetenzziele	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul WIR21 kennen die Studierenden Rechte und Pflichten des Kaufmanns.</p> <p>Sie können verschiedene Gesellschaftsformen des deutschen Rechts voneinander unterscheiden und deren charakteristische Merkmale beschreiben.</p> <p>Weiterhin können sie Vertretungs- und Haftungsregelungen bei den einzelnen Gesellschaftsformen erklären und die beiden wichtigsten gesetzlichen Grundlagen des Wettbewerbsrechts beschreiben.</p> <p>Zudem sind sie in der Lage, theoretische Kenntnisse aus dem Handels-, Gesellschafts- und Wettbewerbsrecht auf Fragestellungen aus dem Unternehmensalltag zu übertragen und Lösungen zu erarbeiten.</p>
-----------------------	---

Inhalt	<p>Rechtsänderungen</p> <p>Handels- und Insolvenzrecht</p> <p>Grundbegriffe des Wirtschaftsrechts</p> <p>Der Kaufmann</p> <p>Das Unternehmen</p> <p>Die Firma</p> <p>Das Handelsregister</p> <p>Die Handelsbücher</p> <p>Die Hilfspersonen des Kaufmanns</p> <p>Das Handelsgeschäft</p> <p>Die Produkthaftung</p> <p>Der kaufmännische Zahlungsverkehr</p> <p>Das Unternehmen in der Insolvenz</p> <p>Die Personengesellschaften</p> <p>Grundlagen des Gesellschaftsrechts</p> <p>Gesellschaft des bürgerlichen Rechts (GbR, BGB-Gesellschaft)</p> <p>Offene Handelsgesellschaft (oHG)</p> <p>Kommanditgesellschaft(KG)</p> <p>Stille Gesellschaft</p> <p>GmbH & Co. KG</p> <p>Die Körperschaften</p> <p>Der Verein</p> <p>Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)</p> <p>Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. KG (GmbH & Co. KG)</p> <p>Die eingetragene Genossenschaft (e.G.)</p> <p>Gesellschaften und Steuerrecht</p> <p>Aktiengesellschaft und verbundene Unternehmen</p> <p>Die Aktiengesellschaft (AG)</p> <p>Die Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA)</p> <p>Verbundene Unternehmen</p> <p>Wettbewerbsrecht</p> <p>Die gesetzlichen Grundlagen der Wettbewerbsordnung</p>
---------------	--



Das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen(GWB)

Unlauterer Wettbewerb

Der gewerbliche Rechtsschutz

Anleitung zum Lösen von Klausurfällen

Das Lösen von Klausurfällen (Komplexaufgaben)

Anspruchsgrundlagen und Gegenrechte

Weitere Formen der Fragestellung

Hinweise zur Lösung von Komplexaufgaben mit Problemen aus dem Handels- und Gesellschaftsrecht

Lösen einer Komplexaufgabe unter Darstellung der einzelnen Arbeitsschritte

Klausurfälle und Musterlösungen

Fallstudien: Fallbeispiele mit kommentierter Musterlösung

Voraussetzungen	Gefestigte Kenntnisse der allgemeinen Rechtsgeschäftslehre, des Schuld- und Sachenrechts
------------------------	--

Modulbausteine	RAE101-EL Studienbrief Rechtsänderungen WIR301 Studienbrief Handels- und Insolvenzrecht mit Onlineübung WIR302 Studienbrief Die Personengesellschaften mit Onlineübung WIR303 Studienbrief Die Körperschaften mit Onlineübung WIR304 Studienbrief Aktiengesellschaft und verbundene Unternehmen mit Onlineübung WIR305 Studienbrief Wettbewerbsrecht mit Onlineübung WIR306 Studienbrief Das Lösen von Klausurfällen I mit Onlineübung WIR307 Studienbrief Klausurfälle und Musterlösungen mit Onlineübung Onlinetutorium (1 Stunde)
-----------------------	--

Kompetenznachweis	Klausur (2 Stunden)
--------------------------	---------------------

Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

Sprache	Deutsch
----------------	---------

Studienleiter	Prof. Dr. Joachim Klink
----------------------	-------------------------
